



**Ein starker Verband für
eine bedeutende Branche.**

Jahresbericht 2010

Bericht des Präsidenten



Für was steht der SwissICT eigentlich wirklich? Wie differenziert sich der Verband von anderen IT Verbänden? Was ist unsere Daseinsberechtigung?

Solche überraschend grundsätzliche Fragen haben sich dieses Jahr die Mitglieder des Vorstandes, die Kollegen in der Expertenkommission und im Beirat gestellt. Was Teil eines regelmässigen Strategieprozesses ist, wurde dieses Jahr zusätzlich akzentuiert durch konkrete, auch externe Fragestellungen. Drei davon stehen für mich im Zentrum:

1. SwissICT braucht im Schweizer Verbandsdschungel ein klareres Profil

Ein erkennbares Profil ist wichtig, da es für Aussenstehende fast unmöglich ist, sich in unserer so dicht bevölkerten Verbandslandschaft zurecht zu finden. An wen soll ich mich mit welcher Fragestellung wenden? Wo soll ich Mitglied werden und wieso überhaupt?

Auch wenn die Verbandsinsider unter uns sehr wohl finden, dass sich die Verbände in ihrer Aufgabe enorm unterscheiden, so ist dies für den Rest der Welt eher wenig nachvollziehbar.

2. Das Milizsystem gelangt an seine Grenzen und wir müssen zusätzliche Finanzierungsquellen erschliessen

Die Arbeit der letzten Jahre hat mehr als deutlich gezeigt, dass das Milizsystem, wie wir es heute pflegen, zunehmend an Grenzen stösst. Verschiedene wichtige Projekte mussten wir mangels finanzieller und personeller Mittel immer wieder verschieben oder konnten sie gar nicht durchführen. Das Budget des SwissICT erlaubt praktisch keinen Handlungsspielraum, um neue Themen anzupacken. Praktisch all unsere heutigen finanziellen Mittel werden durch das Tagesgeschäft und die Betreuung der Mitglieder bzw. unsere Fixkosten gebunden. Aber höhere Mitgliederbeiträge, Sponsoring oder Projektfinanzierungen werden wir nur erhalten, wenn dem potenziellen Geldgeber klar ist, wofür der SwissICT steht.

3. Der Vorstand von SwissICT ist in einem Erneuerungsprozess

An der letzten Generalversammlung wurde der bestehende Vorstand zwar mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt, gleichzeitig haben wir aber auch ein klares Mandat erhalten, den Vorstand zu erneuern und insbesondere einer jüngeren Generation mehr Einfluss im Verband zu geben. Profilierte Persönlichkeiten werden wir nur gewinnen können, wenn wir ein klares und möglichst akzentuiertes Bild unseres Verbands zeichnen können.

Im Rahmen unserer Überlegungen wurde rasch klar, dass der SwissICT, im positiven Sinne des Wortes, sehr wohl profiliert ist. Unser Angebotsportfolio ist sehr breit und wird sowohl von Mitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern ausserordentlich geschätzt. Genau diese Breite ist aber auch unsere grösste Schwäche, wenn es darum geht, ein möglichst scharfes Profil zu erlangen. Unsere Mitgliederbasis besteht aus Firmen und Einzelmitgliedern, welche sehr erfolgreich im Verband koexistieren. Die Unternehmen, welche bei uns engagiert sind, reichen vom Kleinst-KMU bis zum internationalen Grosskonzern. Dabei sind bei uns bei weitem nicht nur klassische IT Unternehmen, sondern viel mehr Unternehmen, bei denen IT einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung liefert, engagiert.

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Die Interessen dieser Mitglieder sind sehr unterschiedlich. Die eigentlichen Brancheninteressen vieler Mitglieder (Banken, Pharma, Versicherungen, Krankenkassen, Industrie, Retail, Telekom etc.) werden von den jeweiligen Branchenorganisationen wahrgenommen. Einen gemeinsamen und gleichzeitig prägnanten Nenner zu finden, ist schwierig. Sehr schnell landen wir bei übergeordneten Zielen, welche auf die Stärkung der Volkswirtschaft als Ganzes und auf die Schweiz im Standortwettbewerb abzielen. Diese Metathemen unterstützen wir inhaltlich, es hilft uns aber nicht, Trennschärfe in der Kommunikation zu erlangen. Beim Versuch, unseren Verband auf einige wenige Sätze zu reduzieren, konnten wir uns auf Folgendes einigen:

Der SwissICT ist ein IT Fachverband. Er bietet seinen Mitgliedern die notwendigen Plattformen (Veranstaltungen, Fachgruppen, Zeitschrift), um Themen neutral (Politik, Hersteller, Arbeitgeber und -nehmer etc.) und sachlich zu behandeln. Er hat zum Ziel, die Schweiz als Arbeitsplatz für Informatiker, IT Unternehmen und Firmen mit einem hohen IT-Wertbeitrag attraktiv zu machen. Der SwissICT ist der mitglieder- und umsatzstärkste Informatik Verband der Schweiz und will diese Position durch weiteres organisches und anorganisches Wachstum sichern.

Wir sind also kein Vertreter spezifischer Partikularinteressen, sondern unser Handeln ist getrieben von der Überzeugung, dass die Informatik in der Schweiz ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist und bleiben muss. In unserem Verband finden Mitglieder und Interessierte die fachliche Kompetenz, um aktuelle und zukünftige Trends zu reflektieren und differenziert zu diskutieren. Wir sind dabei offen, neutral und nicht diskriminierend.

Wir sind also sozusagen eine grosse Partei der Mitte, welche sich über Sachthemen und pragmatische, möglichst langfristige Lösungen profilieren muss. Schlagzeilen werden wir damit weniger machen, aber sicher viel Nutzen für die Branche und unsere Mitglieder stiften. Mehr zu diesen Überlegungen sind auch auf unserer Webseite hinterlegt und wir freuen uns über jegliches Feedback von unseren Mitgliedern.

Neben diesen konzeptionellen Themen hat das Jahr 2010 natürlich auch wieder viel Konkretes geboten. Unsere Berufsbildungsorganisation I-CH ist nun definitiv in den Verein ICT-Berufsbildung Schweiz überführt worden. Dessen Studien über den IT-Arbeitsmarkt Schweiz sind fertiggestellt und werden nun allseits als Referenz für eines unserer grössten Anliegen, die Nachwuchsförderung, beigezogen. Dass eine solide Finanzierung rasche Fortschritte erlaubt, ist in diesem Projekt deutlich zu sehen. Ein grosses Highlight war der diesjährige Swiss ICT Award. Mit viel Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Akademie durfte sich die Branche selbst feiern. Die Organisation von grossen Branchenanlässen wird immer mehr zu einer der Kernkompetenzen unserer Geschäftsstelle. So werden wir dieses Jahr auch einen massgeblichen Beitrag zur Durchführung der Jazoon leisten – eine der grössten Schweizer Fachtagungen mit Teilnehmern aus ganz Europa.

Bericht des Präsidenten

Fortsetzung

Auch haben wir unsere Hausaufgaben bezüglich Erneuerung des Vorstandes angepackt und dürfen an der kommenden Generalversammlung einige neue, spannende Vorstandsmitglieder zur Wahl präsentieren. Ich bin überzeugt, dass Sie sich meiner Begeisterung für die neuen Kollegen anschliessen werden.

Wir können also mit viel Schwung in das Geschäftsjahr 2011 starten. Dass die Wirtschaft, insbesondere in unserer Branche, wieder Rekordergebnisse zu vermelden hat, freut uns natürlich besonders.

Mein besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder den Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle unter der Leitung von Daniela Grecuccio, meinen Vorstandskollegen, den Fach- und Arbeitsgruppenleitern, der Programmkommission und all den vielen Kollegen und Kolleginnen, die sich ehrenamtlich für unsere Branche und den Verband einsetzen.

Es grüsst Sie ganz herzlich

Thomas Flatt
Präsident

SwissICT

Bericht des Präsidenten

Die Organisation

Das Geschäftsjahr

Berichte

Swiss ICT Awards

Expertenkommission

Arbeitsgruppen

Fachgruppen

Finanzen

Erfolgsrechnung

Bilanz

Budget

Geschäftsstelle

Bericht SwissICT

Bericht I-CH

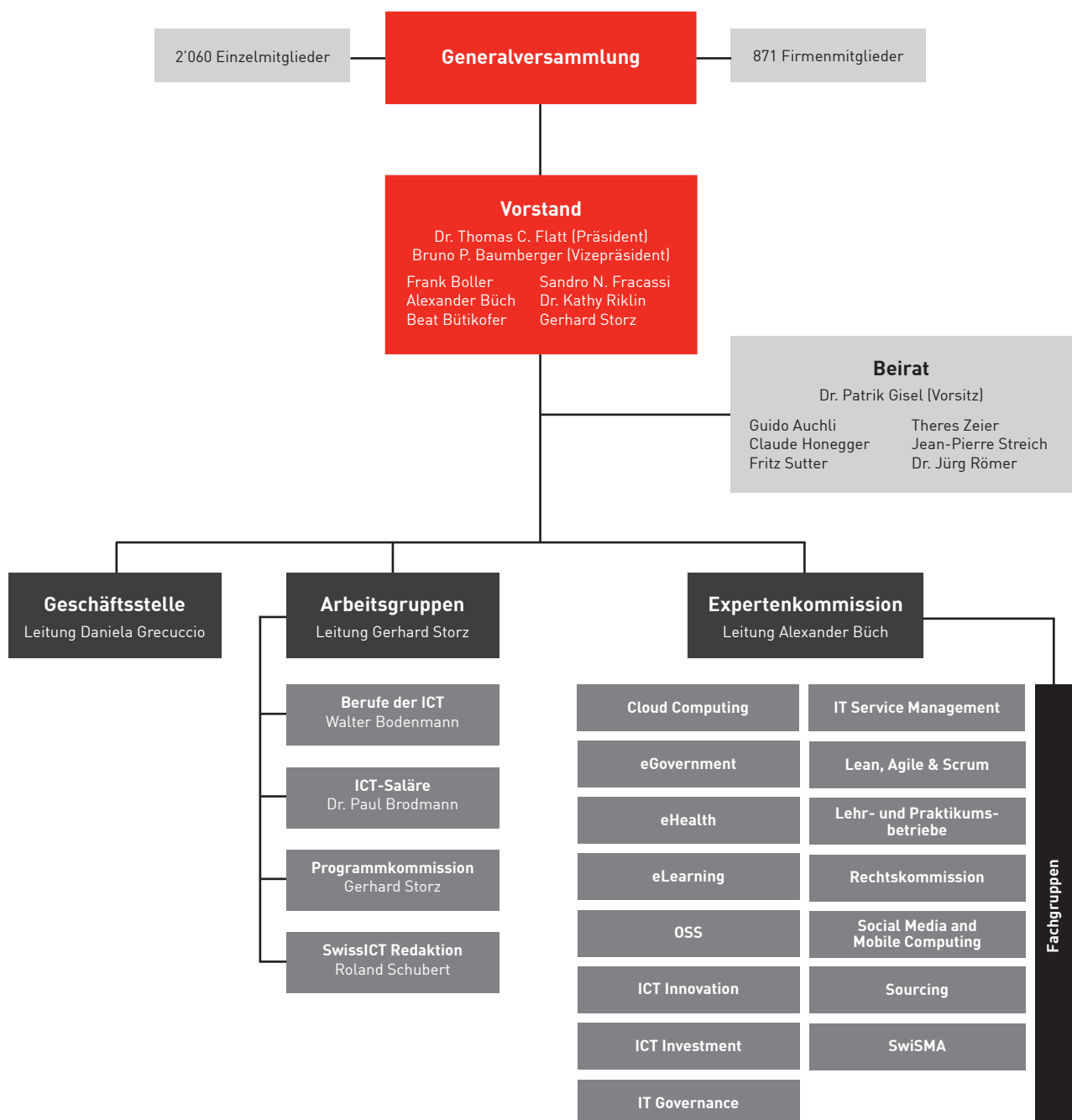
Vorschau

Mitglieder

Mitgliederentwicklung

Firmenmitglieder

Organisation SwissICT Organigramm



Organisation SwissICT

Vorstand



Dr. Thomas C. Flatt



Bruno P. Baumberger



Frank Boller



Alexander Büch



Beat Bütikofer



Sandro Nicola Fracassi



Dr. Kathy Riklin



Gerhard Storz

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Dr. Thomas C. Flatt

Präsident, Vorstandsmitglied seit 2001

Thomas Flatt ist Verwaltungsrat und CEO der Abraxas Informatik AG. Dies nach einer Laufbahn als Mediziner, Unternehmensberater (Boston Consulting), Mitglied der Swisscom Gruppenleitung und zuletzt der weltweiten Adecco Konzernleitung. Er doktorierte in medizinischen Computerwissenschaften und erwarb ein MBA an der INSEAD in Fontainebleau.

Bruno P. Baumberger

Vizepräsident, Vorstandsmitglied seit 2000

Bruno P. Baumberger ist Inhaber und CEO der blueCiNNAMON GmbH. Zuvor war er VRD und CEO der Zürichsee Druckereien AG, Head Corporate Services und CIO von Nihon Siber Hegner, Japan sowie CIO der Bally Gruppe. Bruno P. Baumberger absolvierte 1995 einen MBA an der GSBA in Zürich und 1999 ein MBA der State University of New York at Albany.

Frank Boller

Vorstandsmitglied seit 2007

Frank Boller ist selbständiger Berater. Zuvor war er Geschäftsführer und Mitglied der Geschäftsleitung der Telekom Unternehmen sunrise (vormals diAx) und Cablecom, wo er jeweils die Marktbereiche Geschäftskunden oder Privatkunden leitete. Als CEO von Obtree Technologies und als Country Manager Hewlett-Packard Schweiz war er vorher über 18 Jahre in der IT Branche tätig. Frank Boller absolvierte die Boston University School of Management.

Alexander Büch

Vorsitzender der Expertenkommission
Vorstandsmitglied seit 2004

Alexander Büch gründete 1996 mit Serge Gansner die E2E Technologies Ltd. In der Geschäftsleitung ist er als CSO für die Entwicklung der strategischen Kunden- und Partnerbeziehungen in Zentraleuropa verantwortlich. Stationen seines beruflichen Werdegangs: Nach der Grundausbildung 3 Jahre Banker im Bereich KMU Kommerz, 8 Jahre Projektleiter und IT Manager einer Schweizer Grossbank (Mitglied der Direktion), Leiter einer Strategischen Geschäftseinheit eines Schweizer Softwaredienstleisters.

Beat Bütikofer

Vorstandsmitglied seit 2004

Beat Bütikofer ist Head of Strategic Relationship von Swisscom IT Services. Stationen seines beruflichen Werdegangs: ABB, Zürich Versicherung (Prokurist), Volksbank (Vizedirektor), Credit Suisse (Mitglied der Direktion), Telecom PTT / Swisscom IT Services (Mitglied der Geschäftsleitung).

Sandro Nicola Fracassi

Ressort Finanzen, Vorstandsmitglied seit 2000

Nicola Fracassi ist selbständiger Berater. Stationen seines beruflichen Werdegangs: Diverse Funktionen innerhalb der Informatik bei einer Regionalbank, Informatik-Revision und Projekt-Management bei Privatbanken, Leiter Interne Revision bei einer national tätigen Retail-Bank. Nicola Fracassi ist dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Wirtschaftsinformatiker, INSEAD, International Executive Programme, Fontainebleau, France.

Dr. Kathy Riklin

Vorstandsmitglied seit 2005

Kathy Riklin, Dr. sc. nat. ETH ist Nationalrätin seit 1999 (CVP Zürich). Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK, die sie 2006–2007 präsidierte, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission APK und der Delegation EFTA / Europäisches Parlament. Die promovierte Geologin arbeitete 25 Jahre als Gymnasiallehrerin und war Prorektorin der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie ist heute Mitglied des Universitätsrates Zürich und in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien tätig.

Gerhard Storz

Vorsitzender der Programmkommission
Vorstandsmitglied seit 2003

Von 1981– 2000 übte er diverse Funktionen in der Informatik der Winterthur-Versicherungen und der Konzerninformatik der Winterthur Gruppe aus. Ab 2000 leitete Gerhard Storz den Bereich Zentrale Informatikprojekte der XL-Winterthur International (später XL-Capital). Seit 2003 ist er als Head Strategic Project Management bei der Adcubum AG, St.Gallen, welche Software Kernlösungen für Kranken-, Unfall- und Sachversicherungen entwickelt, tätig.

Geschäftsjahr 2010

Veranstaltungen

Als ausgezeichnete Plattform für den Know-how- und Erfahrungsaustausch haben sich die diversen SwissICT-Veranstaltungen seit Jahren etabliert. Zudem dienen sie dem persönlichen Networking und wurden im Berichtsjahr nicht zuletzt auch aus diesem Grund von den SwissICT-Mitgliedern rege besucht. Die Veranstaltungen im Jahr 2010 verzeichneten gesamthaft mehr als 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von mehr als 400 Personen. Dieser markante Anstieg ist zu grossen Teilen der Berücksichtigung des «Swiss ICT Forum» zuzuschreiben. Und dieses hat hinsichtlich der Anzahl Teilnehmenden erfreulicherweise eine neue Bestmarke gesetzt.

Die gesamthaft erfreuliche Teilnehmerzahl darf einerseits den wertvollen Aktivitäten der bestehenden Fachgruppen zugeschrieben werden. Aber auch die 2010 neu gegründeten Fachgruppen haben bereits mit attraktiven Veranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht und konnten bemerkenswerte Besucherzahlen verbuchen. So beispielsweise die Fachgruppe ICT-Innovation, die an ihrem ersten «Investor's Day» im November 2010 rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüssen durfte. Der Anlass darf als grosser Erfolg gewertet werden und ist für die Fachgruppe Anstoss, den «ICT Investor's Day» ab 2011 rund 3-mal pro Jahr durchzuführen.

Einen weiteren Glanzpunkt vermochte die Fachgruppe «Sourcing» zu setzen. Ihre Veranstaltung mit dem Thema «Cloud Computing – Industrialisierung mit Zukunft» verzeichnete über 60 Teilnehmende und war damit ausgebucht.

Einmal mehr verdienen die monatlich durchgeführten «Scrum Breakfasts» Erwähnung, wobei im Berichtsjahr namentlich die im September durchgeführte «Lean, Agile & Scrum Conference» zum eigentlichen Highlight wurde. Nicht weniger als 160 Personen fanden sich an der eintägigen Veranstaltung ein und profitierten von einem hochkarätigen Programm und von zahlreichen Austauschmöglichkeiten.

Viele weitere, von den Fachgruppen organisierte Veranstaltungen haben zu einem weitgefächerten und interessanten Gesamtprogramm 2010 beigetragen. Sie zählen zu den wichtigsten Aktivitäten, mit denen SwissICT ihren Mitgliedern nachhaltigen Mehrwert schaffen kann. Zudem machen sie den Fachverband nach innen und nach aussen sicht- und spürbar.

Dass SwissICT seinen Verbandsmitgliedern ein derart hochstehendes Veranstaltungsprogramm bieten kann, ist nur dank dem enormen Engagement der involvierten Personen möglich. Allen voran die Fachgruppenmitglieder, die ihr Wissen und ihre Erfahrung Drittpersonen zugänglich machen. Ihnen gebührt ein grosser Dank – ebenso wie den Mitgliedern der Programmkommission sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihre wertvolle Mithilfe bei der Planung und Durchführung der Events. Sie alle leisten einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivität und Lebendigkeit unseres Verbands.

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Veranstaltung Teilnehmende

26.01.2010	Internes Kontroll System – Erfahrungen und Herausforderungen für die ICT?	40
27.01.2010	Scrum Breakfast Bern: Retrospektiven als PRO-spektiven gestalten	16
03.02.2010	Scrum Breakfast Zürich: Agility and Corporate Governance	20
24.02.2010	Scrum Breakfast Bern: Applied Scrum in a MedTech Project	13
03.03.2010	Scrum Breakfast Zürich: Retrospektiven als PRO-spektiven gestalten	21
31.03.2010	Scrum Breakfast Bern: Einführung in Scrum und Agile	30
07.04.2010	Scrum Breakfast Zürich: Scrum bei der SIX Card Solutions	32
08.04.2010	Ruby on Rails	8
15.04.2010	Unified Communications – Kommunikations(r)evolution?	31
28.04.2010	Scrum Breakfast Bern: Enhancing agile development with software assessment	19
05.05.2010	Scrum Breakfast Zürich: Agile Vorgehensmodelle im globalen und regulierten Umfeld	21
09.05.2010 –11.05.2010	SwissICT Symposium 2010	69
19.05.2010	eHealth Roundtable	27
26.05.2010	Scrum Breakfast Bern: Virtuell mit «Social Media» kooperierendes Scrum Team	23
02.06.2010	Scrum Breakfast Zürich: Scrum and CMMI	26
09.06.2010	SuisselD	37
16.06.2010 –18.06.2010	Requirements Engineering	13
07.07.2010	Scrum Breakfast Zürich: Virtuell mit «Social Media» kooperierendes Scrum Team“	27
28.07.2010	Scrum Breakfast Bern: Scrum – eine Retrospektive	15
25.08.2010	Scrum Breakfast Bern: Einführung in Scrum und Agile	14

07.09.2010	Lean, Agile & Scrum Conference 2010	115
29.09.2010	Scrum Breakfast Bern: Praxisbeispiel aus der Medizinischen Informatik	13
06.10.2010	Scrum Breakfast Zürich: Enhancing agile development with software assessment	12
21.10.2010	Service-Modell und Service-Architektur	37
27.10.2010	Scrum Breakfast Bern: How agile practices can work in bridging distances to achieve time-to-market objectives	9
03.11.2010	Scrum Breakfast Zürich: Praxisbeispiel aus der Medizinischen Informatik	22
04.11.2010	Cloud Computing – Industrialisierung mit Zukunft?	63
04.11.2010	Aktives Rednertraining	10
09.11.2010	Lean, Agile & Scrum in der Schweiz	32
15.11.2010	1st ICT Investor's Day	98
18.11.2010	Swiss ICT Forum 2010 mit Verleihung der Swiss ICT Awards	450
24.11.2010	Scrum Breakfast Bern: Scrum skaliert! Eine Geschichte von der Praxis für die Theorie	22
01.12.2010	Scrum Breakfast Zürich: Geschichten für den Samichlaus	17

Total Teilnehmende 1402

Bericht

Swiss ICT Forum Swiss ICT Awards 2010

Die Vergabe der «Oscars der ICT-Industrie» für das Jahr 2010 hat neue Bestmarken gesetzt. So folgten rund 500 Personen aus der ICT-Branche, der Wirtschaft und der Politik der Einladung zur Verleihung des «Swiss ICT Award 2010» vom 18. November 2010 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Die Veranstaltung war Teil des jährlich durchgeführten «Swiss ICT Forum», das ebenfalls den Auftakt zu den «i-days 2010» bildete und die permanente Informatik-Ausstellung «i-factory» im Verkehrshaus der Schweiz eröffnete. Ein weiterer Schwerpunkt des «Swiss ICT Forum» bildete das «ICT Summit», in dessen Rahmen Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Verbänden über die wesentlichen Elemente zur weiteren Stärkung der Branche diskutierten. Dies mit dem Ziel, die notwendigen Rahmenbedingungen zu identifizieren, die erforderlichen Massnahmen gemeinsam voranzutreiben und damit den Schweizer Informations-, Wissens- und Werkplatz bezüglich Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Als weiterer Programmteil beinhaltete das «Swiss ICT Forum» hochkarätige Expertentalks. Diese hatten zum Ziel, Trends in der ICT-Industrie bezogen auf deren Chancen und Gefahren zu diskutieren.

Die Vergabe des «Swiss ICT Award 2010» wurde federführend von SwissICT in Kooperation mit der Hochschule Luzern und dem GRID Lucerne organisiert. Als Partner wirkten die Osec, die Initiative «swiss made software» sowie das Swiss IT Magazine mit. Die Preisverleihung wurde von Reto Brennwald in souveräner Art und Weise moderiert. Bereichert wurde die Veranstaltung durch die beiden Keynotes von Daniel Küng, CEO Osec, und Maria Reinisch, VP Siemens IT Solutions and Services.

Im Zentrum des Gala-Events standen die Gewinner der «Swiss ICT Awards 2010». Die folgenden Personen und Firmen wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet:



Kategorie People:
Riet Cadonau, Champion
Marc Bernegger, Newcomer

Kategorie Enterprise:
Netcetera, Champion
Linguistic Search Solutions, Newcomer
Namics, Public

Kategorie Special:
Stiftung «Zugang für alle»

Das erklärte Ziel des «Swiss ICT Award» besteht darin, die positive Wirkung von erfolgreichen und innovativen ICT-Unternehmerinnen und -Unternehmern sowie ihr unternehmerisches Handeln deutlich zu machen und damit die gesellschaftliche Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie zu stärken. In diesem Sinne festigt der jährlich durchgeführte «Swiss ICT Award» den Stellenwert der schweizerischen ICT-Branche

SwissICT

Bericht des Präsidenten
Die Organisation
Das Geschäftsjahr

Berichte

Swiss ICT Awards
Expertenkommission
Arbeitsgruppen
Fachgruppen

Finanzen

Erfolgsrechnung
Bilanz
Budget

Geschäftsstelle

Bericht SwissICT
Bericht I-CH
Vorschau

Mitglieder

Mitgliederentwicklung
Firmenmitglieder



als zentraler Baustein einer nachhaltig erfolgreichen Wirtschaft. Zudem wirken die ausgezeichneten Unternehmer der letzten Jahre als Vorbilder und Motivatoren für Unternehmer und Mitarbeitende in der gesamten ICT-Branche.

Weitere Informationen, Bilder und Videos finden Sie unter www.swissict-award.ch.

Adolf J. Doerig
Jury-Vorsitzender, Swiss ICT Award 2010

Expertenkommission

Kurzbericht der Expertenkommission

Die Expertenkommission ist Bindeglied zwischen den an der Basis aktiven Fach- und Arbeitsgruppen und dem Vorstandsvorstand. Mit ihren sechs Sitzungen pro Jahr dient sie den Leiterinnen und Leitern der Fach- beziehungsweise Arbeitsgruppen als Austausch-Plattform sowie als «Think-Tank». Im Rahmen dieser Treffen werden aktuelle Themen aus den Arbeits- und Fachgruppen besprochen sowie Anregungen von und an den Vorstand diskutiert und in entsprechende Aktionen umgesetzt.

Das Berichtsjahr 2010 stand ganz im Zeichen der zahlreichen Veränderungen innerhalb der IT-Verbandslandschaft. Rund um den Themenbereich «Innovationskraft der Schweizer IT-Unternehmen» sind in unserem Verband diverse Initiativen entstanden, die in der neuen Fachgruppe «ICT Innovation» konsolidiert wurden. Die Fachgruppe trägt dazu bei, innovative Schweizer IT-Startups wirksam zu fördern.

Der fortlaufende strukturelle Wandel im Bereich «Sourcing» und die damit verbundenen innovativen Geschäfts- und Implementierungsmodelle haben in unserer Fachgruppenlandschaft neue Akzente gesetzt. Sie haben spannende Herausforderungen geschaffen, deren Einflüsse sich auch im Jahr 2011 auf die inhaltlichen Arbeiten unserer Experten auswirken werden. In einer sich schnell wandelnden Welt hat sich auch das Bedürfnis nach Methoden und Verfahren zur effizienten und direkten Implementierung neuer Businessanforderungen weiter verstärkt. Dies schlägt sich nicht zuletzt in einer hohen Veranstaltungsdichte und gut besuchten Veranstaltungen der Fachgruppe «Lean, Agile & Scrum» nieder.

Im Jahr 2011 wird sich die Expertenkommission mit verschiedenen Fachgruppen-übergreifenden Themen beschäftigen. Innovative Konzepte zur Steigerung der Wertschöpfung aus der Projektabwicklung auf dem IT-Werkplatz Schweiz sowie die Beobachtung und Beurteilung von in der Schweiz implementierten Near- und Offshoring-Konzepten seien hier beispielhaft erwähnt.

Alexander Büch
Vorsitzender der Expertenkommission

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Arbeitsgruppe Berufe der ICT

Die Arbeitsgruppe «Berufe der ICT» beschäftigt sich intensiv mit der Erarbeitung der 8. Auflage des seit 1986 publizierten Standardwerks «Berufe der ICT». Die Veröffentlichung ist – gemeinsam mit der Neuauflage der seit anfangs 2010 bestehenden französischen Version – auf den Oktober 2012 vorgesehen.

In der neuen Auflage orientieren sich die Tätigkeitsbeschreibungen und die Kompetenzen der Berufsbeschreibungen vermehrt an Standards internationaler Organisationen. Zudem werden die Erkenntnisse aus der Mitte 2010 von der ICT-Berufsbildung Schweiz durchgeführten Berufsfeldanalyse berücksichtigt. Die Studie untersuchte, welche arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen und formalen Qualifikationen im Berufsfeld ICT heute und in Zukunft gefragt sind.

Des Weiteren werden die Anforderungsprofile überarbeitet und an europäische Normen angepasst. Auch das Kapitel Ausbildung, das sich bei Ausbildungsinstituten und Ausbildungsinteressierten als anerkanntes Nachschlagewerk etabliert hat, wird stark überarbeitet und ausgebaut.

Ergänzend dazu hat sich die Arbeitsgruppe entschlossen, einige Berufsbilder zu verdichten. Zudem werden auf Wunsch der «Arbeitsgruppe Saläre», die sich an den im «Berufe-Buch» dargestellten Berufsbeschreibungen orientiert, Berufsgruppen gebildet. Ausserdem werden die Berufsbeschreibungen den ITIL-Rollen und dem Modulbaukasten der ICT-Berufsbildung Schweiz gegenübergestellt.

Die Arbeitsgruppe besteht aktuell aus zehn Personen. Um zukünftige Anforderungen noch besser erfüllen zu können, wird die Arbeitsgruppe personell verstärkt.

Walter Bodenmann
Vorsitzender Arbeitsgruppe Berufe der ICT

Arbeitsgruppe Programmkommission

Die Programmkommission ist für die inhaltliche Planung der SwissICT-Anlässe verantwortlich und koordiniert Veranstaltungen, die SwissICT selbst oder gemeinsam mit anderen Organisationen durchführt.

Die Arbeit der Programmkommission war im Berichtsjahr stark von der Vorbereitung und der Durchführung des «SwissICT Symposium 2010» geprägt. Dieses fand vom 9. bis 11. Mai 2010 im Kongresszentrum Casino Kursaal in Interlaken statt. Im Rahmen der zweieinhalb-tägigen Veranstaltung befassten sich Fachexpert(inn)en und Spitzenkräfte aus Wirtschaft und Politik mit der zentralen Rolle der ICT in unserer Wirtschaft. Dabei gingen sie unter anderem der Frage nach, wie sich die IT vom Kostenfaktor zum «Value»-Treiber wandeln kann, informierten über ihre persönlichen Erfahrungen, wie sich die Bedürfnisse von Kunden und Topmanagement besser verstehen und umsetzen lassen. Und sie präsentierten ihre Gedanken zu Themen wie Leadership, Anforderungen an den CIO, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und internationale Trends.

Das «SwissICT Symposium 2010» wurde den hohen, an die Veranstaltung gestellten Qualitätsansprüchen gerecht. Allerdings hätte sich die Programmkommission über eine etwas höhere Teilnehmerzahl gefreut. Um für die kommende Durchführung einen grösseren Personenkreis zur Teilnahme bewegen zu können, setzte sich die Programmkommission intensiv mit Konzept und Format der Veranstaltung auseinander.

Herzlichen Dank all jenen, die mit ihrem wertvollen Engagement zum attraktiven SwissICT-Veranstaltungsprogramm 2010 beigetragen haben. Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Sie haben mit ihrem grossartigen Einsatz die Basis für die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen gelegt.

Gerhard Storz
Vorsitzender Arbeitsgruppe Programmkommission

Arbeitsgruppe ICT-Saläre

SwissICT führt jedes Jahr eine Erhebung über Gehälter in der Informations- und Telekommunikationsbranche der Schweiz durch. Im Rahmen der Befragung werden sowohl Daten zum ausgeübten ICT-Beruf und der Kompetenzstufe als auch Informationen zu Ausbildung, Alter, Geschlecht, Branche, Region und Unternehmensgrösse erhoben. Des Weiteren fliessen Angaben zu den Einstiegssalären nach abgeschlossener Ausbildung (Informatik-Lehre, Fachhochschule und Hochschule) in die repräsentative Studie ein.

Die alljährlich durchgeführte Salärstudie ist die umfassendste statistische Erhebung und Auswertung der Salärentwicklung im Informatikmarkt Schweiz. Sie leistet den einzelnen Anspruchsgruppen wie Unternehmensleitung, HR-Abteilung und Fachspezialisten wertvolle Dienste und dient beispielsweise bei der Festlegung des Salärsystems, bei der Budgetierung oder bei Lohnverhandlungen.

An der diesjährigen Salärerhebung – an der sich auch der GRI (Groupement Romand de l'Informatique) beteiligte – nahmen 284 Unternehmen teil (Vorjahr 244). Diese repräsentieren 21 910 Mitarbeitende (Vorjahr 21 133).

Die SwissICT-Salärumfrage 2010 ist in einer 255 Seiten starken Standardauswertung in Buchform oder in einer Online-Ausführung erhältlich. Zudem steht eine rund 720 Seiten umfassende Detailauswertung zur Verfügung. Sie ist den Firmen vorbehalten, die sich an der Salärumfrage beteiligt haben oder sich schriftlich für eine Teilnahme an der kommenden Salärumfrage verpflichten. Die Resultate der Gehaltsanalyse sind über die Geschäftsstelle von SwissICT erhältlich.

Dr. Paul Brodmann
Vorsitzender Arbeitsgruppe ICT-Saläre

Arbeitsgruppe Redaktion

Im Berichtsjahr 2010 herrschte aus Sicht der Arbeitsgruppe Redaktion SwissICT «business as usual». Auch der Verkauf des «Swiss IT Magazine» an die Swiss IT Media GmbH änderte daran nichts, da die Kontaktpersonen die gleichen blieben.

Im Rahmen der Berichterstattung hat die Redaktion hauptsächlich Themen der einzelnen Fachgruppen aufgegriffen. In einigen Fällen ist dies sehr gut gelungen, in anderen etwas weniger. Insgesamt haben die Fachgruppen die Möglichkeiten zur Publikation nur zögerlich genutzt.

Schwerpunkte der Berichterstattung waren die agile Softwareentwicklung sowie – erneut – Bildungsthemen. Die zuständigen Fachgruppen «Lean, Agile & Scrum» sowie «Lehr- und Praktikumsbetriebe» zeigten sich bei den Themenvorschlägen sehr aktiv und trugen mit interessanten und kompetenten Beiträgen zur Gestaltung der SwissICT-Seiten bei. Die Redaktion hofft, dass diese Beispiele andere Fachgruppen anregen, künftig häufiger als im vergangenen Jahr Inhalte einzubringen und damit die Kompetenzen der Verbandsmitglieder besser nach aussen zu tragen.

Roland Schubert
Vorsitzender Arbeitsgruppe Redaktion

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Fachgruppe Cloud Computing

Mit dem Ziel, das Umfeld für Cloud Computing in der Schweiz weiterzuentwickeln, wurde am 9. Dezember 2010 die SwissICT-Fachgruppe «Cloud Computing» gegründet. Ihre Aufgabe ist es, die Voraussetzungen für eine schnelle Adaption von Cloud-Computing-Technologien in Schweizer Unternehmen sowie für Private Clouds und Cloud-Dienstleistungen auf dem Schweizer Markt zu verbessern. Dies vor dem Hintergrund, dass Cloud Computing ein Mehr an Agilität und Effizienz verspricht und einen Beitrag zur Senkung der IT-Kosten in Unternehmen leistet.

Die Fachgruppe Cloud Computing ist auf ein bemerkenswert grosses Interesse gestossen und kann sich bereits einer beachtlichen Mitgliederzahl erfreuen. Der Austausch unter Herstellern, (Fach)hochschulen und Kunden scheint einem breiten Bedürfnis zu entsprechen.

Die Mitglieder, die zu einer aktiven Mitarbeit in der Fachgruppe bereit sind, repräsentieren die Kunden- und Herstellerseite ebenso wie den Bereich der Lehre. Sie sind tätig in Institutionen und Unternehmen wie Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, Cisco, Educa.ch, EMC, IBM, in4U und SBB. Dank der heterogenen Zusammensetzung wird das Bewusstsein für Architekturen, Lösungen und Services gestärkt und der Nutzen von Cloud Computing in der Öffentlichkeit gefördert.

Im Rahmen der geplanten Treffen im aktuellen Kalenderjahr wird unter anderem dem Thema Sicherheit grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass es diesbezüglich beim Einsatz von Cloud Computing immer noch offene Fragen gibt.

Hans Krebs

Leiter Fachgruppe Cloud Computing

Fachgruppe eGovernment

Im Berichtsjahr waren die Planung und die Durchführung des eGovernment-Symposiums (www.egovernment-symposium.ch) im Fokus der Fachgruppen-Arbeit. Der Anlass, der im Jahr 2010 bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, hat sich als wichtigster Fixpunkt in der jährlichen Government-Agenda etabliert. Rund 300 Teilnehmende aus Industrie, Verwaltung und Politik haben am 4. Nationalen eGovernment-Symposium in Bern teilgenommen. Dieses widmete sich den Themenschwerpunkten «Digitale Identität» und «Soziale Netzwerke».

Bundesrat Johann Schneider-Ammann sitzt neu als Volkswirtschaftsminister gemeinsam mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf im Steuerungsausschuss E-Government Schweiz. In dieser Funktion hat er traditionellerweise am eGovernment-Symposium das Eröffnungsreferat gehalten. Mit der Aussage «Bürgerinnen und Bürger haben den Anspruch und das Recht auf eine effizient arbeitende, eng vernetzte, qualitativ hochstehende Verwaltung – egal auf welcher Stufe der res publica» legte Schneider-Ammann die Messlatte hinsichtlich der E-Government-Strategie Schweiz für die kommenden Jahre hoch. Dabei betonte er, dass E-Government dem Wohl und dem Nutzen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft diene.

**Thomas Reitze, Jürg Römer
und Jean-Jacques Didisheim**
Co-Leiter Fachgruppe eGovernment

Fachgruppe eHealth

Der medizinische Fortschritt hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, dass die Leistungsfähigkeit der Gesundheitsversorgung und die Lebenserwartung der Bevölkerung kontinuierlich gestiegen sind. Eine Folge daraus ist unter anderem die unaufhaltsame Kostensteigerung im Gesundheitswesen, die sich in vielen Ländern rascher als der Index der Konsumentenpreise entwickelt. Reformen stehen deshalb auf der politischen Tagesordnung.

Die Fachgruppe eHealth von SwissICT engagiert sich für einen elektronischen Gesundheitsmarkt in der Schweiz. Dazu werden Technologien und Entwicklungen studiert, Standards für den Austausch von Gesundheitsdaten analysiert und Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit erörtert. Eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen nationalen und europäischen Gremien erlaubt, die eHealth-Entwicklungen nach internationalen Gesichtspunkten zu bewerten und zu beeinflussen.

Am 19. Mai 2010 fand ein von der Fachgruppe eHealth organisierter Roundtable über die Nutzung adaptiver Gesundheitsdienste am Gesundheitszentrum Merian Iselin, einer Klinik für Orthopädie und Chirurgie in Basel statt. In einem ersten Referat konnte Heinz Mengisen, ICT-Leiter des Spitals, die eHealth-Strategie des Bundes im Spitalumfeld und deren Umsetzung in der eigenen Klinik vorstellen. Danach erläuterte Prof. Dr. Heiko Schuldt, Professor für Informatik an der Universität Basel, ein Forschungsprojekt über adaptive Gesundheitsdienste für mobile Benutzer. Im Anschluss wurde ein Prototyp im Spitalumfeld demonstriert, welcher von der Hasler-Stiftung in Zusammenarbeit mit den Universitäten Basel und Fribourg entwickelt wurde. Eine rege Diskussionsrunde zeigte die Chancen und Risiken kontextbezogener und adaptiver Gesundheitsdienste im Smart Hospital auf. Weitere Kontakte konnten am Networking-Apéro im Anschluss geknüpft werden.

Prof. Dr. Andreas Meier
Leiter Fachgruppe eHealth

Fachgruppe eLearning

Im vergangenen Kalenderjahr haben die Mitglieder der Fachgruppe eLearning dank vielseitigen «Best Practice»-Präsentationen einen vertieften Einblick in aktuelle E-Learning-Projekte erhalten. Im Rahmen der jeweils anschließenden Diskussionen verschafften sie sich zudem einen Überblick über Erfahrung mit vergleichbaren Projekten in anderen Bereichen. Zum weitreichenden Spektrum gehörte beispielsweise das Thema «New Blended Learning mit Moodle und Web 2.0», das am Beispiel des Software-Engineering-Unterrichts an der FHS St. Gallen besprochen wurde. Eine weitere Präsentation bezog sich auf die «eLesson Markup Language» (eLML) der Universität Zürich. Bei eLML handelt es sich um ein Open-Source XML Framework, das den Autoren erlaubt, nachhaltige E-Learning-Lektionen zu gestalten. Eine Präsentation der Schweizer Post widmete sich den Themen «Wissenstransfers mittels neuer Lernmedien fördern» und «M-Learning als Chance».

Für das Jahr 2011 plant die Fachgruppe eine Erweiterung der Sitzungen. Nebst «Best Practice»-Präsentationen sollen kurze «Inputs» zu Fokusthemen Platz finden, die aus Aktualität und nicht zwingend im Zusammenhang mit Projekten diskutiert werden. Zu den möglichen Fokusthemen gehören beispielsweise «Mobile Learning» und «informelles Lernen».

Die Fachgruppe eLearning hat sich als wertvolle «Austauschplattform» bewährt. Die Teilnehmenden, die in ihrem Berufsalltag in verschiedensten Rollen tätig sind (Anbieter, Nachfrager, Universitäten/Fachhochschulen) profitieren gegenseitig von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen.

Bernhard Probst und Matthias Vatter
Leitung Fachgruppe eLearning

SwissICT

Bericht des Präsidenten

Die Organisation

Das Geschäftsjahr

Berichte

Swiss ICT Awards

Expertenkommission

Arbeitsgruppen

Fachgruppen

Finanzen

Erfolgsrechnung

Bilanz

Budget

Geschäftsstelle

Bericht SwissICT

Bericht I-CH

Vorschau

Mitglieder

Mitgliederentwicklung

Firmenmitglieder

Fachgruppe

Open Source Software (OSS)

Die Fachgruppe OpenSource verstärkt die fachliche Kompetenz von SwissICT im Bereich OSS (Open Source Software) und stellt sicher, dass die Thematik entsprechendes Gewicht erhält. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit /ch/open erhalten SwissICT-Mitglieder die Möglichkeit, an /ch/open-Anlässen zu Mitgliederkonditionen teilzunehmen.

Das Jahr 2010 war für die Fachgruppe durch diverse, gut besuchte Veranstaltungen geprägt. Einen eigentlichen Rekord verzeichneten die Workshop-Tage, an denen über 200 Personen teilnahmen. Sie wurden turnusgemäss an der Fachhochschule Rapperswil durchgeführt.

Gut besucht war ferner die «Open Source Award»-Verleihung, die Kathy Riklin mit einem Einführungsreferat eröffnete. Ebenfalls erfolgreich waren die OpenExpo in Bern, die «Open Business Lunches» in Bern und Zürich sowie diverse weitere Anlässe der Fachgruppe.

Besondere Erwähnung verdienen die gesponserten LPI-Prüfungen für Auszubildende. Dabei machte unser Beispiel einer Rangliste mit den besten Teilnehmenden Schule; sie wird ab 2011 vom LPI (Linux Professional Institute) auf Teile von Europa ausgedehnt.

Für das Jahr 2011 ist die Weiterführung der vielfältigen Veranstaltungen und Initiativen vorgesehen. Zusätzlich gewinnt das Thema «Open Government Data» (http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Government_Data) mehr an Gewicht. Dabei geht es um nicht weniger als die Stärkung der Gesellschaft durch eine behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Community im Jahr 2011 entwickelt.

Marcel Bernet

Leiter Fachgruppe Open Source Software

Fachgruppe

ICT-Innovation

Die Anfang 2010 gegründete Fachgruppe «ICT-Innovation» verfolgt das Ziel, innovative Ideen und Projekte im Rahmen der Möglichkeiten des Verbands zu fördern. Anlässlich ihrer ersten Treffen hat die interdisziplinär konstituierte Fachgruppe Themenschwerpunkte definiert. Daraus folgend wurde mit dem «ICT Investor's Day» ein erstes konkretes Projekt definiert, geplant und im Berichtsjahr bereits erstmals umgesetzt.

Hintergrund des «ICT Investor's Day»: In der Schweiz bestehen mehrere Organisationen und Anlässe, die der Vermittlung von Kapital an Jungunternehmen dienen. Dabei sind Startups der Informatik- und Telekommunikations-Branchen jedoch in vielen Fällen von der Teilnahme ausgeschlossen oder haben – im Vergleich zu Startups anderer Branchen – äusserst geringe Chancen, Startkapital zu erhalten. Diesem Mangel will die Fachgruppe begegnen und hat mit dem «ICT Investor's Day» einen Marktplatz geschaffen, auf dem Jungunternehmer und Investoren aus der Branche zusammenkommen. Der Anlass findet jeweils am frühen Abend statt, ist sehr konzentriert und besteht aus drei Teilen: In einer ersten Runde können sich acht Jungunternehmen während maximal 90 Sekunden präsentieren. Anschliessend wählen die anwesenden Investoren vier Startups für eine detaillierte Präsentation aus, welche dafür je zehn Minuten erhalten. Als dritter Programmpunkt folgt ein ausgedehnter Apéro mit Tischmesse für alle acht Startups.

Der erste «Investor's Day» fand im November 2010 statt und war dank Sponsoren-Beiträgen für die rund 80 teilnehmenden Personen kostenlos. Die Anwesenden beurteilten den Anlass als vollen Erfolg und befürworteten weitere Durchführungen. Nun plant die Fachgruppe, den «ICT Investor's Day» rund 3-mal pro Jahr durchzuführen.

Jan Fülcher

Leiter Fachgruppe ICT-Innovation

Fachgruppe IT Governance

Die Fachgruppe «IT Governance» verfolgt das Ziel, die organisatorischen Aspekte hinsichtlich Steuerung von IT-Organisationen transparent zu machen und speziell für Unternehmen in der Schweiz weiterzuentwickeln. Die Fachgruppe dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Experten für IT Governance aus Forschung, Wirtschaft und Lehre und stellt ihr Wissen allen SwissICT-Mitgliedern zur Verfügung. Dabei ist es ein erklärtes Ziel, für die Mitglieder anwendungsgerechte Modelle und Verfahren zu entwickeln.

Das Jahr 2010 war für die Fachgruppe hauptsächlich durch das Thema «wirtschaftliche Führung der Informatik» geprägt. Dazu hat sie Erfahrungsberichte in die konzeptionellen Arbeiten eingeflochten und diese in greifbare Themenblöcke aufgeteilt:

- Hinterfragen der unternehmerischen Erwartung an die IT
- Metriken und Messmethoden
- Management-Konzepte zum Aufbau einer transparenten Führung nach Wertschöpfungskriterien
- Optimierung des Kosten-Leistungs-Verhältnisses

Für das aktuelle Kalenderjahr sind mehrere Workshops in Planung, die den Teilnehmenden als wertvolle Diskussionsplattform zum Thema IT Governance dienen sollen und den gezielten Austausch von Informationen, Know-how und Erfahrung ermöglichen.

IT Governance findet insbesondere dann starken Zuspruch, wenn sich eine umfassende Steigerung der Unternehmensintegrität oder des Nettoertrags nachweisen lässt. Aufgrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage darf davon ausgegangen werden, dass die IT Governance zukünftig ein noch zentraleres Thema wird.

Fritz Wüthrich
Leiter Fachgruppe IT Governance

Fachgruppe IT Service Management

Die Fachgruppe IT Service Management (ITSM) befasst sich mit Themen rund um das IT Service Management, wobei auch Aspekte wie IT Governance, IT Compliance und IT-Architektur von Bedeutung sind. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen dabei Themen wie Berufsbildung, Frameworks (z. B. ITIL und CoBIT), ISO 20000 und ISO 27000 Standards, Corporate und IT Governance sowie Praxiserfahrungen. Zu den Zielen der Fachgruppe gehören der rege Austausch unter den Mitgliedern, die Verbreitung und die Gewährleistung der internationalen Standards sowie die Weiterentwicklung und Adaptierung auf schweizerische Verhältnisse mit deren kulturellen Eigenheiten.

Die Fachgruppe fordert und fördert den Kontakt und den Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern und Anbietern, Institutionen und Verbänden. Dazu arbeiten fünf Arbeitskreise zielgerichtet an aktuellen Themen. Einen wichtigen Beitrag zum Wissensaufbau sowie zu Wissensaustausch und Networking leistete 2010 eine grosse Abendveranstaltung in Bern mit anschliessender Podiumsdiskussion.

Das für 2010 definierte Ziel, den Arbeitskreis 1, der sich namentlich mit dem Thema «best practice» auseinandersetzt, neu zu lancieren, ist bestens gelungen. So eröffneten drei spannende Diskussionsrunden, die sich mit dem Thema «Service Transition» auseinandersetzten, den Weg zu neuen Horizonten.

In Ergänzung zu den Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise plant die Fachgruppe für das Jahr 2011 die Durchführung mehrerer Abendveranstaltungen in verschiedenen Schweizer Städten. Im Rahmen dieser Treffen erhalten Praxisbeiträge gebührend Raum. Zudem unterstützte die Fachgruppe das 3. ITIL-Forum Schweiz. Ferner hat sie sich zum Ziel gesetzt, die Mitgliederzahl zu erhöhen und freut sich auf neue Mitwirkende. An Arbeit und spannenden Themen mangelt es nicht.

Mathias Traugott
Leiter Fachgruppe IT Service Management

SwissICT

Bericht des Präsidenten
Die Organisation
Das Geschäftsjahr

Berichte

Swiss ICT Awards
Expertenkommission
Arbeitsgruppen
Fachgruppen

Finanzen

Erfolgsrechnung
Bilanz
Budget

Geschäftsstelle

Bericht SwissICT
Bericht I-CH
Vorschau

Mitglieder

Mitgliederentwicklung
Firmenmitglieder

Fachgruppe Rechtskommission

Die Rechtskommission widmete sich im Jahr 2010 der Überarbeitung verschiedener SWICO/SwissICT-Modellverträge. So wurden unter anderem der Lizenzvertrag sowie der Wartungsvertrag gründlich modernisiert. Darüber hinaus wurde ein neuer ASP-Vertrag erarbeitet. Aufgrund der Vielzahl an ASP-Modellen, die am Markt anzutreffen sind, musste ein vergleichsweise allgemein gehaltenes Vertragsmodell erstellt werden.

Durchgeführt wurden die Arbeiten seitens SwissICT von Renée Watkins, Mitglied der Fachgruppe, sowie von Robert G. Briner, Fachgruppenleiter. Als SWICO-Vertreter wirkte zur Hauptsache Peter Neuenschwander, Leiter der Rechtskommission, mit. Ergänzend stellte SWICO mit Andrea Kena eine tüchtige juristische Sekretärin zur Verfügung.

Die ursprüngliche Annahme, dass sich die Überarbeitung der Verträge schlank bewerkstelligen lasse, entpuppte sich als Irrtum. So stellte das dreiköpfige Arbeitsteam mehrfach fest, dass sich die Vertragslandschaft seit der letzten Vertragsüberarbeitung vor rund 10 Jahren erheblich verändert hat und dass die bestehenden Verträge stärker als erwartet revisionsbedürftig sind. Als zeitaufwendig und als inhaltliche Herausforderung erwies sich beispielsweise das Bestreben, eine maximale Ausgewogenheit zwischen Anbieter und Abnehmer zu erreichen. Zudem wurde deutlich, dass neuste Entwicklungen wie etwa parametrierbare Software die heutige Rechtslandschaft – und somit auch herkömmliche Vertragsmuster – mit Fragen konfrontieren, die sich nur schwer beantworten lassen.

Dr. Robert G. Briner
Leiter Fachgruppe Rechtskommission

Fachgruppe Social Media und Mobile Computing

Die Fachgruppe «Social Media und Mobile Computing» ist der jüngste Spross der SwissICT Fachgruppen-Familie. Sie verbuchte bereits vor dem offiziellen Gründungsbeschluss vom 15. Dezember 2010 durch den Vorstand erste Aktivitäten. So diskutierten die Gründungsmitglieder im Rahmen eines Kickoff-Dinners Vision und Ziele der Fachgruppe und einigten sich darauf, im Januar 2011 eine konkrete Jahresplanung zu erarbeiten.

Kommunikation und Interaktion zwischen Gruppen und Individuen sind einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Die allgegenwärtige Verfügbarkeit, kontextabhängige Informationen und direkte Interaktion ermöglichen die Bildung von spontanen Interessengruppen sowie die Entstehung mächtiger Communities im Internet. Die Technologien, die diese Entwicklung möglich machen und fördern, sind einerseits «smarte Devices», denen eine hohe Bandbreite zur Datenübertragung zur Verfügung steht. Andererseits handelt es sich dabei um sogenannte «Social-Media-Plattformen» wie etwa Facebook, LinkedIn, Xing und MySpace.

Die Kombination und gezielte Nutzung dieser Technologien eröffnet Unternehmen vielfältige, innovative Möglichkeiten zur Interaktion mit Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Sie erfordern aber auch neue Denkmodelle und entsprechende Informationsarchitekturen.

Wie können Unternehmen Mehrwert aus diesen Ansätzen generieren? Wie lässt sich der Business Change vollziehen? Welches sind die technischen, administrativen und organisatorischen Herausforderungen eines Unternehmensesatzes? Diesen und weiteren Fragen geht die Fachgruppe Social Media und Mobile Computing nach. Dabei hat sie sich zum Ziel gesetzt, dem markanten Wandel durch interessante Veranstaltungen und Publikationen eine kompetente und spezifisch schweizerische Stimme zu geben.

Thomas Wüst
Leiter Fachgruppe Social Media und Mobile Computing

Fachgruppe

Lean, Agile & Scrum

Im zweiten Jahr des Bestehens hat die Fachgruppe Lean, Agile & Scrum ihre Aktivitäten weiter verstärkt. So wurden in Zürich und Bern je zehn «Scrum Breakfasts» mit je 15 bis 30 Teilnehmenden durchgeführt. Dazu konnten internationale und interessante Referenten gewonnen werden, die dem Publikum agile Themen näherbrachten.

Neu wurde an den Scrum Breakfasts die Idee «The Doctor is in» umgesetzt. Dabei stellen sich erfahrene Scrum-Anwender zur Verfügung, um in persönlichen Gesprächen auf konkrete Fragestellungen aus den Projekten einzugehen und Antworten zu finden.

Am 7. September 2010 fand die zweite «Lean Agile Scrum»-Konferenz an der ETH Zürich statt. Die gemeinsam mit der SwissICT-Geschäftsstelle organisierte Veranstaltung war mit über 160 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Auch hinsichtlich des Programms hatte die Veranstaltung einiges zu bieten. So konnten mit Mary und Tom Poppendieck sowie mit Henrik Kniberg internationale Leader aus dem Bereich Lean Software Management als Keynote Speaker gewonnen werden.

Anfangs November 2010 fand eine Abendveranstaltung der Fachgruppe Lean, Agile & Scrum statt. Mit zwei eindrücklichen Erfahrungsberichten zu den Themen «Lean Production» und «Scrum im harten Projektalltag» sowie einer Podiumsdiskussion zum Thema «Hilfe, wir stellen auf Scrum um!» wurde das Jahr der Fachgruppe erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2011 wird die Fachgruppe Lean, Agile & Scrum ihre Aktivitäten weiter ausbauen. So ist beispielsweise die Durchführung monatlicher Scrum Breakfasts in Basel in Vorbereitung. Eine weitere «Lean Agile Scrum»-Konferenz ist für den 14. September 2011 vorgesehen. Zudem ist mindestens eine Abendveranstaltung geplant. Eine kontinuierliche Drehscheibe für Fragen rund um agile Vorgehensweisen in Gross- und Kleinfirmen, zu Embedded-Projekten sowie zu Software- und Hardware-Projekten bilden auch im Jahr 2011 die monatlichen Scrum Breakfasts in Zürich, Bern und neu bald auch in Basel.

Kerngruppe
Fachgruppe Lean, Agile & Scrum

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Fachgruppe

Lehr- und Praktikumsbetriebe

Der Weltmeistertitel an den Berufsmeisterschaften in Calgary von September 2009 hat die Informatik-Berufsmeisterschaften regelrecht beflügelt. So nahmen im Berichtsjahr beinahe 400 Lernende an den Regionalmeisterschaften teil. Und zu den Schweizermeisterschaften von Oktober in Basel hatten sich 96 Personen angemeldet, was einen absoluten Rekord darstellt. Ebenso beeindruckend war die Teilnahme an der Feier zur Rangverkündigung und Auszeichnung der Verfasser der besten 30 Informatik- und Mediamatik-Abschlussarbeiten 2010. Nicht weniger als 250 Personen aus der gesamten Schweiz fanden sich im ehrwürdigen Dozenten-Foyer der ETH Zürich ein, um die herausragenden Leistungen der jungen Fachleute zu würdigen.

Im Berichtsjahr wurde das Informatik-Team für die Weltmeisterschaft 2011 in London ermittelt. Die Ausmarchung erfolgte im Rahmen eines Qualifikationswettkampfs unter den zehn Besten der Schweizermeisterschaften 2009 und 2010. Für die WM-Teilnahme nominiert wurden Sandra Schmid, BSI Baden, Sebastian Häni, Ruag Electronics Bern und Tobias Meier, Neuhausen. Sie werden nun intensiv auf die Weltmeisterschaft vorbereitet und «WM-fit» gemacht.

Im Rahmen der Fachgruppenarbeit wurde der Modulkatalog der Grundbildung um die drei aktuellen Themen Server-Virtualisierung, IP-Telefonie und Applikationssicherheit erweitert. Dabei hat sich die hohe Flexibilität des Systems einmal mehr bewährt. Die Module konnten in lediglich sechs Monaten entwickelt werden und gelangen in der Ausbildung bereits zur Anwendung. Des Weiteren wurden der Pilot der Informatikpraktiker-Attestausbildung abgeschlossen und die neue Bildungsverordnung und der Bildungsplan in Kraft gesetzt. Auch die Berufsreform Mediamatiker wurde erfolgreich umgesetzt. Im laufenden Kalenderjahr wird die Grundbildung gesamtschweizerisch eingeführt und vereinheitlicht. Nun gilt es, in beiden Berufsbildern möglichst viele Lehrstellen in den Betrieben zu schaffen.

Dank der Teilnahme an diversen Berufsmessen der kantonalen Lehrmeistervereinigungen zusammen mit Betriebsleuten wurden mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler über die Informatik-Grundbildung informiert. Nebst dieser wichtigen Präsenz und Beratung (u. a. in Basel, Bern, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich) wurden zahlreiche Präsentationen in Schulklassen durchgeführt und an Veranstaltungen der Berufsberatung teilgenommen.

Des Weiteren haben Vertreter der Fachgruppe intensiv im Projektteam ICT-Berufsbildung Schweiz mitgewirkt. Zentrale Themen waren der Aufbau einer nationalen Organisation der Arbeitswelt (OdA) in Zusammenarbeit mit den kantonalen OdAs, die Berufsfeldanalyse sowie die Schaffung der Grundlagen für die drei Schlüsselprojekte Lehrstellenförderung, Imagekampagne und Repositionierung der Berufsprüfung.

Laut einer 2010 durchgeführten Berufsfeldanalyse fehlen – sofern keine wirksamen Gegenmassnahmen umgesetzt werden – bis im Jahr 2017 rund 32 000 IT-Fachleute. Es ist folglich dringend nötig, den Fachkräftenachwuchs intensiv zu fördern – dies namentlich in den Betrieben. In den kommenden drei Jahren müssen 3000 zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden.

Alfred Breu

Leiter Fachgruppe Lehr- und Praktikumsbetriebe

Fachgruppe Sourcing

Die Fachgruppe Sourcing setzt sich für einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Stakeholdern des Sourcingmarktes wie Anbieter, Kunden, Beratungsunternehmen, Universitäten und Fachhochschulen ein.

Im Berichtsjahr 2010 wurden vier Fachgruppentreffen und vier Kerngruppenmeetings durchgeführt. An den Fachgruppentreffen konnten die Teilnehmenden das Netzwerk pflegen und dank zwei hervorragenden Referaten zu den Themen «IT-Trends & Future Workplace» sowie «Rehosting» zu neuem Wissen gelangen und Erfahrungen austauschen. Ausgesprochen erfolgreich waren zudem die beiden ausverkauften Abendveranstaltungen zu den Themen «Unified Communication» (UCC) und «Cloud Computing».

Aktiv engagiert hat sich die Fachgruppe Sourcing auch im Rahmen des erstmals durchgeführten «Swiss IT Sourcing Forum 2010» im Hallenstadion Zürich. Dies einerseits durch die Mithilfe bei Planung und Aufbau der Veranstaltung, andererseits durch ein vielbeachtetes Sourcing-Referat. Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am «Swiss IT Sourcing Forum 2010» teil. Sie bestätigen, dass Sourcing in der Schweiz ein aktuelles Thema ist und durch «Cloud Computing» eine noch stärkere Aufmerksamkeit erhält.

Auch redaktionell war die Fachgruppe Sourcing im Berichtsjahr aktiv. Sie hat zwei redaktionelle Beiträge veröffentlicht und zwei Praxis-Anleitungen zu den Themen Sourcing-Strategie und Sourcing-Evaluation publiziert. Die Publikationen und Referate stehen via SwissICT-Website zur Verfügung.

Für das Jahr 2011 hat sich die Fachgruppe Sourcing zum Ziel gesetzt, qualitativ weiter zu wachsen und das einzigartige, gut funktionierende Netzwerk zu pflegen. Dazu wurde auf der Webplattform XING auch ein «Netzwerkknoten» eröffnet. Neue Kolleginnen und Kollegen, die die Sourcing-Szene in der Schweiz aktiv prägen und etwas bewegen wollen, sind in der Fachgruppe herzlich willkommen.

Hansjörg Bühler
Leiter Fachgruppe Sourcing

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Fachgruppe SwiSMA

Die Fachgruppe Swiss Software & Services Metrics Association (SwiSMA) hat zum Ziel, Schweizer Unternehmen zu befähigen, ihre Software und Dienstleistungen auf den Markt auszurichten und deren Herstellung zu beherrschen – dies unter Zuhilfenahme von Metriken.

Im Berichtsjahr 2010 hat die Fachgruppe SwiSMA im Rahmen mehrerer Fachgruppensitzungen neue Themen im Umfeld der agilen Projektabwicklung behandelt. Agile Vorgehensmethoden setzen stärker auf Software-Metriken, als dies bei traditionellen Methoden der Fall ist, die als Metriken oft nur die Anzahl Stunden, Fehler und Change Requests kennen. Beim agilen Vorgehen interessiert namentlich die Frage, wie Prioritäten gesetzt werden, wie viel in einen Sprint eingepackt werden kann, wann Ziele erreicht werden und wann die Software produktiv einsetzbar ist.

Ein in der Fachgruppe SwiSMA entwickeltes Konzept zur Verbindung agiler Methoden mit Six Sigma Metriken dient dem Ziel, neue Qualitätsstufen zu erreichen. Es beruht auf der Verbindung des «Quality Function Deployment»-Konzeptes mit dem Six Sigma Messverfahren. Es wurde 2010 an internationalen Kongressen in Limerick, Essen, Stuttgart und Aachen vorgestellt sowie in Workshops und Tutorials erprobt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Fachgruppenarbeit war die Auseinandersetzung mit der Architektur für Web-Service-basierende Projektführungsmethoden (insbesondere HERMES). Dabei wurden auch die Vorzüge der Java-6-Technologie vorgestellt, mit der sich die unterschiedlichen Gesichtspunkte in der Projektführung mittels Web-Services leicht integrieren lassen.

Nebst der «International Software Benchmarking Standards Group» (ISBSG), in welcher SwissICT seit vielen Jahren Mitglied ist, ist die Schweiz durch die Fachgruppe SwiSMA nun auch in der COSMIC-Gruppe vertreten. Ferner pflegt die Fachgruppe Kontakte zu weiteren internationalen Netzwerken und wirkt in der weltweit verankerten Vereinigung der Software-Metrik-Organisationen MAIN engagiert mit.

Thomas Fehlmann
Leiter Fachgruppe SwiSMA

Finanzen

Erfolgsrechnung 2010

Ertrag in CHF	Rechnung 2010	Budget 2010
Mitgliederbeiträge	754'080.00	761'000
Veranstaltungen	282'756.10	319'000
Produkte	112'706.20	109'000
Dienstleistungen für Dritte	72'640.80	72'000
Übriger Ertrag	10'993.65	0
Total	1'233'176.75	1'261'000
Aufwand in CHF	Rechnung 2010	Budget 2010
Veranstaltungen	241'434.38	285'000
Produkte	195'234.35	207'000
Projekte	69'533.65	113'000
Geschäftsstelle	393'861.02	374'000
Generalversammlung und Vorstand	114'712.40	119'000
Beiträge an Institutionen	27'288.20	27'000
Material und Dienstleistungen	157'570.60	158'000
Arbeits- und Fachgruppen	24'786.10	41'000
Übriger Aufwand	32'069.99	0
Total	1'256'490.69	1'324'000
Erfolg	-23'313.94	-63'000

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Bei den Erträgen für Dienstleistungen für Dritte handelt es sich um Sekretariatsdienstleistungen für andere Verbände und die Vermietung des Sitzungszimmers.

Im Aufwand für Projekte sind in erster Linie die Kosten für den Swiss ICT Award und die Berufsmeisterschaften enthalten.

Der Aufwand für die Geschäftsstelle beinhaltet die gesamten Personalkosten sowie alle Kosten für Raumaufwand inkl. Nebenkosten und Versicherungen. Ausgewiesen werden die Netto-Eigenaufwände, nach Abzug von weiterverrechneten Kosten, die auf Verträgen im Namen Dritter basieren.

Finanzen

Bilanz per 31.12.2010

Aktiven in CHF	Bilanz 31.12.2010	Bilanz 31.12.2009
Kasse	107.55	45.30
Post	2'984.48	11'508.38
Bank	684'729.10	556'155.06
Debitoren	12'768.00	26'387.00
Übrige Forderungen	11'208.70	11'152.85
Verrechnungssteuer	1'289.90	4'012.15
Transitorische Aktiven	105'063.53	32'190.55
Anlagevermögen	1.00	100'001.00
Total	818'152.26	741'452.29
Passiven in CHF	Bilanz 31.12.2010	Bilanz 31.12.2009
Kreditoren	62'018.77	33'459.35
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	13'203.09	7'880.80
Rückstellungen	162'750.00	82'650.00
Transitorische Passiven	57'809.35	71'777.15
Eigenkapital am 31.12.09	545'684.99	
Jahresergebnis	-23'313.94	
Eigenkapital am 31.12.10	522'371.05	545'684.99
Total	818'152.26	741'452.29

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Erläuterungen zur Bilanz

Die Debitorenausstände von CHF 12'768.00 beinhalten Rechnungen für Mitgliederbeiträge, Veranstaltungen und Publikationen. Unter «Übrige Forderungen» ist die Mietzinskaution aufgeführt.

Die Erhöhung der Transitorischen Aktiven ist begründet durch die Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen.

Die Beteiligung an der Tochtergesellschaft «I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz AG» wurde im Berichtsjahr an ICTswitzerland übertragen, daher hat sich das Anlagevermögen um CHF 100'000.00 verringert. Der Verkauf erfolgte zum Einstandswert/Buchwert und somit erfolgsneutral.

Für die Weiterentwicklung der Berufe der ICT wurde eine Rückstellung von CHF 78'500.00 gebildet, dies entspricht den dafür eingenommenen Sponsoringbeiträgen, die zweckgebunden sind.

Im Berichtsjahr wurden CHF 5'000.00 nicht benötigte Rückstellungen aufgelöst.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SwissICT, Schweizerischer Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 818'152.26 und einem Reinverlust von Fr. 23'313.94 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Koblenz, 9. März 2011

Revisag GmbH
Hans Neleman
lic.oec.publ. & dipl. Wirtschaftsprüfer

Finanzen

Budget 2011

Ertrag in CHF	Budget 2011	Budget 2010
Mitgliederbeiträge	762'000	761'000
Veranstaltungen	57'000	319'000
Produkte	102'000	109'000
Dienstleistungen für Dritte	106'100	72'000
Übriger Ertrag	5'000	0
Total	1'032'100	1'261'000
Aufwand in CHF	Budget 2011	Budget 2010
Veranstaltungen	57'000	285'000
Produkte	122'000	207'000
Projekte	95'000	113'000
Geschäftsstelle	507'800	373'900
Generalversammlung und Vorstand	112'500	119'000
Beiträge an Institutionen	25'700	27'000
Material und Dienstleistungen	138'000	158'100
Arbeits- und Fachgruppen	32'500	41'000
Übriger Aufwand	4'000	0
Total	1'094'500	1'324'000
Erfolg	-62'400	-63'000

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

Erläuterungen zum Budget 2011

Ertrag

SwissICT geht davon aus, dass die Mitgliederzahlen moderat steigen. Die budgetierten Einnahmen durch Veranstaltungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefer, da im 2011 turnusgemäss das SwissICT Symposium nicht stattfindet.

Der Ertrag für Dienstleistungen für Dritte ist im Vergleich zum Vorjahr höher infolge einer Veränderung bei den Kunden und den zu erbringenden Dienstleistungen.

Aufwand

Der budgetierte Aufwand für die Veranstaltungen ist aus den erwähnten Gründen tiefer als im Vorjahr.

Bei den Produkten ist die Salärumfrage enthalten sowie das Publikationsorgan (Swiss IT Magazin).

Unter Projekten sind in erster Linie der Swiss ICT Award, die neue Webseite und die Berufsmeisterschaften budgetiert.

In den Kosten für die Geschäftsstelle ist der Personalaufwand enthalten sowie die Miete der Büroräume inkl. aller Nebenkosten und Versicherungen. Für die Administration der Jazoon wurde die Geschäftsstelle personell verstärkt.

Die Position «Material und Dienstleistungen» umfasst unter anderem die ICT-Infrastruktur, Marketing und Kommunikation, Buchführung/Revision sowie Drucksachen, Büromaterial, Telefon und Porti.

Bericht aus der Geschäftsstelle



Ein ausserordentliches Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung des Swiss ICT Forums sowie der Swiss ICT Awards, die Unterstützung bei der Organisation diverser Fachgruppen-Veranstaltungen, die Mit-Organisation des Zukunftstags – diese und zahlreiche weitere Aufgaben haben das Team der Geschäftsstelle SwissICT im Berichtsjahr intensiv beschäftigt.

«Mädchen – Informatik – los!» – ein Zukunftstag mit Wirkung

Das im Rahmen des «Nationalen Zukunftstags» durchgeführte Projekt «Mädchen – Informatik – los!» verfolgt das Ziel, mehr Mädchen für zukunftsorientierte Informatikberufe zu begeistern und ihnen zu zeigen, dass Informatik ein spannendes Berufsfeld mit sehr guten Laufbahnperspektiven ist. Dazu öffneten am 11. November 2010 zahlreiche Banken, Versicherungen, Industriebetriebe, Fachhochschulen und Hilfsorganisationen ihre Informatik-Abteilung für Mädchen. Dabei konnten die jungen Teilnehmerinnen während eines ganzen Tages die Welt der Informatik hautnah erleben und ebenfalls erfahren, was Informatikerinnen und Informatiker an ihrem Beruf so fasziniert.

Am jährlich wiederkehrenden, von SwissICT unterstützten Projekt partizipieren vorwiegend Mädchen der 6. und 7. Schulklasse. Die Fokussierung auf eine ausgesprochen junge Zielgruppe liegt in der Überzeugung, dass es wichtig ist, Mädchen vor dem Eintritt in den Berufswahlprozess mit der Informatik in Berührung zu bringen. So können sie sich in einer frühen Phase mit der Vielfalt der Berufsmöglichkeiten auseinandersetzen und Berührungsängste oder Vorurteile gegenüber Informatikberufen abbauen. Beim Projekt «Mädchen – Informatik – los!» geht es folglich nicht darum, Berufsschnuppertage zu ersetzen. Vielmehr soll es dazu beitragen, dass Mädchen ihren Horizont für die spätere Berufswahl öffnen und die Welt der Informatik hautnah entdecken und erleben können.

Mit über 200 Mädchen und 31 mitwirkenden Unternehmen war die letztjährige Durchführung des Projekts «Mädchen – Informatik – los!» ein grosser Erfolg. Und für die SwissICT-Geschäftsstelle, die für die gesamte Koordination mit der Organisation des Zukunftstags, mit den teilnehmenden Firmen sowie mit den Mädchen und deren Eltern verantwortlich zeichnete, eine wertvolle Bestätigung, das Richtige richtig zu tun.

Ein grosser Dank gebührt den mitwirkenden Firmen, die mit ihrem Engagement einen namhaften Beitrag zur verstärkten Positionierung der Informatikberufe bei einem wichtigen Zielpublikum leisten.

«Swiss ICT Forum 2010» und «Swiss ICT Awards 2010» mit Teilnehmerrekord

Die Vergabe der «Oscars der ICT-Industrie» hat im Berichtsjahr neue Bestmarken gesetzt. So nahmen rund 500 Personen aus Wirtschaft, Politik und Verbänden am Gala-Event von Donnerstag, 18. November 2010 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern teil. Die feierliche Veranstaltung war Teil des jährlich durchgeführten, von SwissICT, der Hochschule Luzern sowie dem GRID Lucerne organisierten Events «Swiss ICT Forum».

Einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung leistete die SwissICT-Geschäftsstelle. So zeichnete sie verantwortlich für die gesamte Teilnehmeradministration, unterstützte Projektleitung und Jury tatkräftig in sämtlichen logistischen und

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten Die Organisation Das Geschäftsjahr	Swiss ICT Awards Expertenkommission Arbeitsgruppen Fachgruppen	Erfolgsrechnung Bilanz Budget	Bericht SwissICT Bericht I-CH Vorschau	Mitgliederentwicklung Firmenmitglieder

administrativen Belangen und sie fungierte als zentrale Drehscheibe zur Koordination der diversen involvierten Stellen. Darüber hinaus war sie zuständig für die Organisation des «ICT Summits», welches ebenfalls unter dem Dach des Swiss ICT Forums stattfand und in dessen Rahmen sich Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Verbänden am runden Tisch über wesentliche Elemente zur Stärkung der ICT-Branche unterhielten.

Kräftige Unterstützung der Fach- und Arbeitsgruppen

Auch im vergangenen Berichtsjahr haben die diversen Fach- und Arbeitsgruppen zahlreiche Aktivitäten initiiert und Veranstaltungen durchgeführt. Dabei konnten sie in organisatorischen und administrativen Belangen auf die tatkräftige Unterstützung der SwissICT-Geschäftsstelle zählen. Betont sei an dieser Stelle einmal mehr, dass dieser Service sämtlichen Fach- und Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.

Auch bei der Organisation und Durchführung der «Lean Agile Scrum Konferenz 2010» vom 7. September 2010 in Zürich hat die Geschäftsstelle tatkräftig mitgeholfen. Im Rahmen der sehr erfolgreiche durchgeführten Veranstaltung setzten sich mehr als 160 Teilnehmende mit der Frage auseinander, wie sich Unternehmen zu einem umfassenden «Lean Enterprise» wandeln können. Dass es sich bei LAS um eine topaktuelle Thematik handelt, wird auch durch die gut besuchten «Scrum Breakfasts» deutlich, die seit Januar 2010 in der SwissICT-Geschäftsstelle durchgeführt werden.

Konstanz und Erneuerung

Jugendliche Frische, gewinnendes Auftreten ... mit Sämi Bertschi hatte die SwissICT-Geschäftsstelle während mehrerer Monate einen äusserst engagierten und zuvorkommenden Mitarbeiter «on board». Nach Abschluss seines Bachelor-Studiums hat Sämi Bertschi seinen nächsten beruflichen Schritt angepackt und SwissICT per Ende Mai 2010 verlassen. Wir danken Sami für sein grossartiges Engagement und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Neu im Team begrüssen durften wir per 1 Mai 2010 Maria Ivankovic. Sie ist unter anderem für die Projekte «Swiss ICT Forum» und «Tochertag» zuständig und hat sich bereits bestens im Team eingelebt. Wir sind froh, mit Maria eine kompetente und topmotivierte Mitarbeiterin gefunden zu haben und freuen uns auf eine gute und professionelle Zusammenarbeit.

Daniela Grecuccio
Leiterin Geschäftsstelle

Bericht I-CH

I-CH – Informatik Berufsbildung Schweiz



Die Geschäftsstelle I-CH blickt auf ein spannendes und herausforderndes Jahr zurück, das von Veränderung und Bewegung geprägt war. So hat per Ende September 2010 der im März 2010 gegründete Verband ICT-Berufsbildung Schweiz die I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz AG mit allen Aufgaben und Verpflichtungen übernommen. Vor diesem Hintergrund wurde die I-CH bis Ende 2010 vollständig in die Verbandsstrukturen der ICT-Berufsbildung Schweiz integriert. Dies mit dem Ziel, gemeinsam noch stärker zu werden, um sich intensiver und nachhaltiger für die Belange der ICT-Berufsbildung einsetzen zu können. Im Vorstand des Vereins ICT-Berufsbildung Schweiz sind Vertreter der kantonalen Organisationen der Arbeitswelt und verschiedene Mitgliederverbände von ICTSchweiz vertreten. SwissICT ist durch seinen Präsidenten Thomas Flatt im Vorstand vertreten und trägt so weiterhin die Berufsbildung unseres Berufsfeldes. Eine wichtige Unterstützung für ICT-Berufsbildung Schweiz ist die Stiftung ICT-Berufsbildung Schweiz, welche Projekte finanziell unterstützt.

Mit dem neu gegründeten Berufsverband ICT-Berufsbildung Schweiz sowie der Gründung einer nationalen OdA (Organisation der Arbeitswelt) sollen Strukturen und Bildungsinhalte sowie der Arbeitsmarkt selbst positiv beeinflusst werden. Dies ist für den Wirtschaftsstandort Schweiz von grösster Bedeutung, fehlen gemäss einer in Auftrag gegebenen Studie bis im Jahr 2017 doch rund 32 000 ICT-Fachkräfte auf allen Qualifikationsstufen. Der drohende Fachkräftemangel führt zum Verlust von Wertschöpfungspotenzial und Know-how und letztlich zur Abwanderung von ICT-Unternehmensteilen ins Ausland. Es ist folglich ein Gebot der Stunde, dem drohenden Fachkräftemangel mit vereinten Kräften entgegenzuwirken.

Ein erstes Massnahmenpaket des Berufsverbandes ICT-Berufsbildung Schweiz will den Anteil der Lernenden der Grundbildung pro 100 ICT-Beschäftigte auf den Landesdurchschnitt aller Branchen von 5,4 anheben. Dies entspricht einer Steigerung von 3000 Ausbildungsplätzen. Zudem sollen die ICT-Abschlüsse der höheren Berufsbildung bis im Jahr 2017 verdoppelt werden.

Die Bildungslandschaft Schweiz ist einem steten Wandel unterworfen und zeichnet sich aus durch ein hohes Mass an Professionalität und Agilität. Der Berufsverband ICT-Berufsbildung Schweiz ist bereit, einen wichtigen Beitrag im dynamischen Bereich der Informatik-Berufsbildung zu leisten und dazu beizutragen, dass ICT für junge Menschen, für Frauen und Männer sowie für Berufsumsteigende zu einem attraktiven Berufsfeld wird.

Michèle Wiederkehr

Geschäftsführerin I-CH – Berufsbildung Schweiz

SwissICT

Bericht des Präsidenten
Die Organisation
Das Geschäftsjahr

Berichte

Swiss ICT Awards
Expertenkommission
Arbeitsgruppen
Fachgruppen

Finanzen

Erfolgsrechnung
Bilanz
Budget

Geschäftsstelle

Bericht SwissICT
Bericht I-CH
Vorschau

Mitglieder

Mitgliederentwicklung
Firmenmitglieder

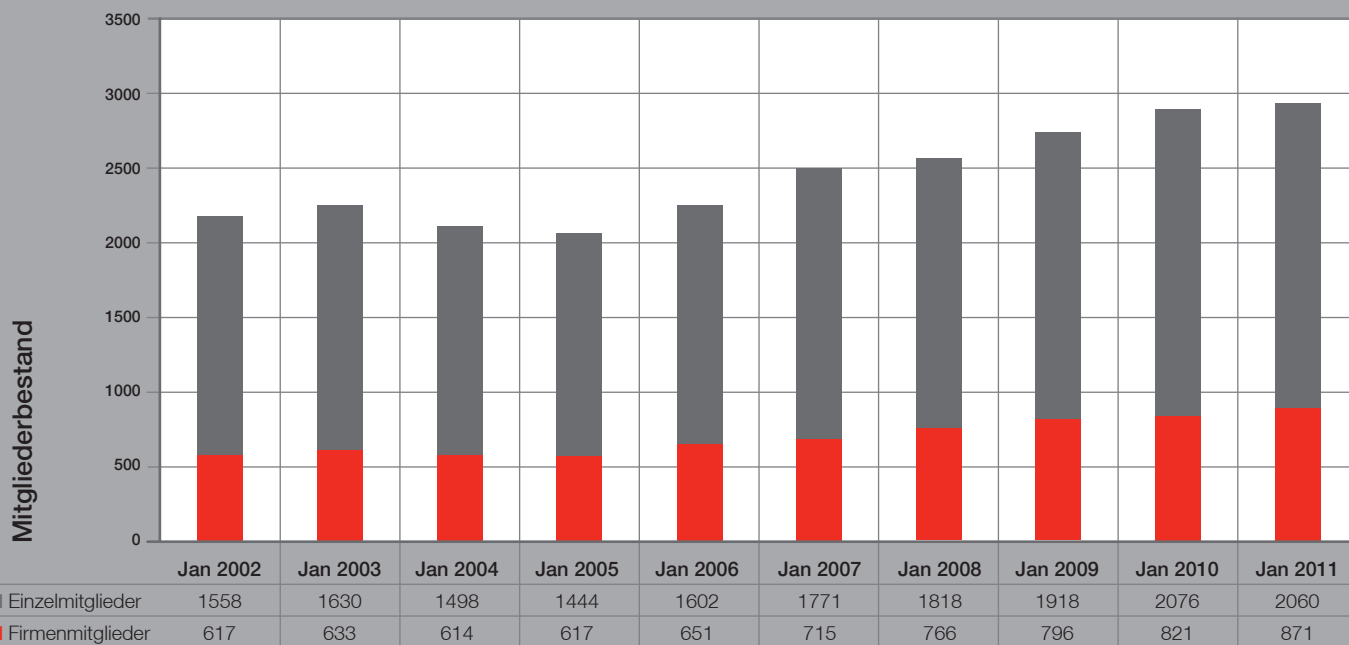
Vorschau**Veranstaltungsprogramm**

03.05.2011	System versus Service
21.06.–23.06.2011	Jazoon'11
04.07.2011	Investor's Day
14.09.2011	Lean Agile Scrum Konferenz 2011
18.10.2011	Swiss ICT Forum mit Verleihung der Swiss ICT Awards 2011
24.10.2011	System-Operation & System Management
27.10.2011	Cleverer Rhetorik für IT-Fachleute
09.11.2011	Veranstaltung der Fachgruppe Sourcing
14.11.2011	Investor's Day
06.11.–07.11.2012	SwissICT Symposium
monatlich	Scrum Breakfast in Basel, Bern und Zürich

Das Veranstaltungsprogramm wird laufend ergänzt. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.swissict.ch

Mitglieder

Positive Mitgliederentwicklung



Die Attraktivität von SwissICT ist ungebrochen. Dies manifestiert sich unter anderem im weiteren Mitgliederzuwachs im Berichtsjahr. Demnach konnte die Mitgliederzahl von 2897 (Stand Januar 2010) auf den neuen Gesamtwert von 2931 (Januar 2011) gesteigert werden. Der Anstieg um 34 Mitglieder innert Jahresfrist entspricht einem Wachstum von 1.2 Prozent.

Bemerkenswert ist die leichte Verschiebung von Einzelmitgliedern hin zur Firmenmitgliedschaft. Ging die Zahl der Einzelmitglieder von 2078 auf 2060 geringfügig zurück, steigerte sich jene der Firmenmitglieder um 50. Der neue Gesamtwert von 871 Firmen entspricht einer Zuwachsrate von über 5 Prozent. Bei den neuen Firmenmitgliedern handelt es sich primär um Kleinunternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitenden sowie um KMU, die bis zu 100 Mitarbeitende beschäftigen.

Der seit Jahren positive Trend – SwissICT verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen Mitgliederzuwachs von mehr als 25 Prozent – darf zu grossen Teilen den zahlreichen Aktivitäten der diversen Fachgruppen zugeschrieben werden. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wertschöpfung für die einzelnen Teilnehmenden und verschaffen dem mitgliederstärksten Fachverband der Informations- und Kommunikationstechnologie in der Schweiz ein grosses Gewicht. Vor diesem Hintergrund besonders erfreulich ist die Gründung weiterer Fachgruppen, die sich mit neuen Themen wie etwa Cloud Computing oder mit Fragen der Innovationsförderung auseinandersetzen und so den thematischen Horizont der Verbandsarbeit ausweiten.

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

1eEurope (Switzerland) AG, Thalwil
 3M (Schweiz) AG, Rotkreuz
 4Usource AG, Pfäffikon

A

A Team AG, Dübendorf
 AAC Computer AG, Winterthur
 Aargauische Lehrmeistervereinigung Informatik AG-I, Windisch
 ABACUS Research AG, Wittenbach
 ABN AMRO Bank (Switzerland) AG, Zürich
 Abraxas Informatik AG, Zürich
 Abraxas Juris AG, Winterthur
 Accenture AG, Zürich
 ACE Firmengruppe, Gümligen
 Acentix AG, Ziegelbrücke
 AC-Service (Schweiz) AG, Wettingen
 Adcubum AG, St. Gallen
 add-it solution, Zürich
 Adecco Human Resources AG, Basel
 adesso Schweiz AG, Zürich
 AdNovum Informatik AG, Zürich
 Advanced Concepts AG, Ossingen
 ADVANIS AG, Effretikon
 ADVIS AG, Gümligen
 advisca gmbh, Bern
 adw consulting ag, Zürich
 AEK Energie AG, Solothurn
 AG Büro 70, Bern
 Agility Logistics AG, Basel
 AKAD Business AG, Zürich
 AKROS AG, Biel/Bienne
 Alcan Holdings Switzerland Ltd., Zürich
 alevo ag, Baden
 Alex & Gross Communications AG, Wallisellen
 All Consulting AG, St. Gallen
 AllCall Harry Kopf, Hüntwangen
 Allianz Suisse, Zürich
 Alpiq, Olten
 Alpiq InTec Management AG, Zürich
 altaweb AG, Niederglatt
 Alu Menziken Extrusion AG, Menziken
 AMAG Automobil- und Motoren AG, Buchs
 Amazee, Zürich
 Amberg Technologies AG, Regensdorf
 Ammann Schweiz AG, Langenthal
 Amt für Informatik des Kantons Graubünden, Chur
 Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern, Bern
 Amt für Informatik und Organisation des Kantons Zug, Zug

antalis ag, Lupfig
 anteo partners AG, Zürich
 AnyWeb AG, Zürich
 AO Foundation, Davos Platz
 API SA, Barbengo
 APP Unternehmensberatung AG, Bern
 ArcheNova Consulting GmbH, Solothurn
 Arcondis AG, Reinach
 ARGUSnet AG, Sursee
 armasuisse, Bern
 Art of Work Personalberatung AG, Zürich
 artd webdesign gmbh, Bern
 ASC telecom AG, Cham
 Ascentiv AG, Zürich
 aseantic ag, Biel/Bienne
 asem group ag, Zug
 Assai Dialog+Digital AG, Zürich
 ASSIST, Oberwil
 ASSISTENT + Partner AG, Rain
 Astina AG, Zürich
 AstraZeneca AG, Zug
 at rete ag, Zürich
 Atama GmbH, Inwil
 ATO ComConnect AG, Niederwangen
 Atos Origin AG, Wallisellen
 ATT-AudioText Telecom AG, Volketswil
 Audatex (Schweiz) GmbH, Zürich
 Ausgleichskasse Arbeitgeber Basel (AK 40), Basel
 Ausgleichskasse des Kantons Bern, Bern
 Ausgleichskasse Luzern, Luzern
 Avaloq Evolution AG, Zürich
 Avanade Schweiz GmbH, Zürich
 aviita establishment, Balzers
 AWK Group, Zürich
 AXA Winterthur, Winterthur
 AXAS AG, Muttenz
 axeba ag, Zürich
 Azept AG, Glattbrugg
 Axpo Informatik AG, Baden
 az solutions, Zürich

B

Backslash, Frauenfeld
 baeriswyl tschanz & partner ag, Bern
 BALTEK GmbH, Basel
 Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
 Bank Sarasin & Cie AG, Basel
 Bank Vontobel AG, Zürich

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

Barclay Technologies AG, Urdorf
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
basis06 AG, Bern
Basler Versicherungen, Basel
Basler Zeitung Medien, Basel
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, Bern
BBV Software Services AG, Luzern
bc medien ag, Münchenstein
BCD-SINTRAG AG, Glattzentrum
BDO AG, Solothurn
BearingPoint Switzerland AG, Zürich
Bechtle Dübendorf AG, Dübendorf
Bechtle IT Services, Reinach
Bechtle Management, Rotkreuz
Bechtle Regensdorf AG, Regensdorf
Bedag Informatik AG, Bern
Bell AG, Basel
beltronic it ag, Bülach
BENEfit COACHING TEAM, Glattzentrum
Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel
Berner Fachhochschule, Technik und Informatik, Biel/Bienne
Berner Fachhochschule, Wirtschaft und Verwaltung, Bern
BERNMOBIL, Bern
BERUF ZUG, Zug
Binkert Medien AG, Laufenburg
BINT GmbH, Winterthur
BIOTRONIK AG, Bülach
BISON Schweiz AG, Sursee
BKI AG, Winterthur
BKW FMB Energie AG, Bern
BLS AG, Bern
BluChip Ltd liab Co., Pfäffikon
BlueCare AG, Winterthur
blueCINNAMON GmbH, Zürich
bluesky information GmbH, Luzern
BMC Software GmbH, Kloten
BMPI AG, Zürich
BNC Business Network Communications AG,
Urtenen-Schönbühl
Boll Engineering AG, Wettingen
Born Informatik AG, Bern
Boss Info AG, Farnern
Bosshard & Partner, Berikon
bprex group ag, Zürich
Brack Electronics AG, Mägenwil
Brainstorm AG, Seengen
Brainware Solutions AG, Zug
BRINE SA, Zürich

BROVENTO AG, Bern
Brugg Informatik, Brugg
BSG Unternehmensberatung, St. Gallen
BSgroup Technology Innovation AG, Zürich
B-Source SA, Lugano
BT Switzerland Ltd., Wallisellen
Bucherer AG, Luzern
Bühler AG, Uzwil
Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT, Bern
Bundesamt für Verkehr, Bern
Business & Decision Espace AG, Muri b. Bern
Business Information Technology GmbH, Zürich

C

Cablecom GmbH, Zürich
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon
Canoo AG, Basel
Captiva GmbH, Oberrohrdorf
Care4it.ch GmbH, Rüslikon
Caritas Schweiz, Luzern
CBA Computer Brainware Advisors, Zürich
CCC Credit Card Center AG, Glattbrugg
Centeractive AG, Ostermundigen
Centris AG, Solothurn
Centrum Bank AG, Vaduz
ceos ag, Chur
CeRFI SA, Carouge
Cesis AG, Zürich
CILAG AG, Schaffhausen
Cirquent AG, Bern
Cirrus Group Holding AG, Zürich
Citrin Informatik GmbH, Uster
Citrix Systems International GmbH, Schaffhausen
Citta di Lugano, Pregassona
Clalüna Computer, Zürich
clan informatik ag, Zürich
clavis IT AG, Herisau
Clavis klw AG, Basel
clicedesign ag, Liebefeld
clip interactive GmbH, Winterthur
CM First AG, Steinhausen
CM Informatik AG, Schwerzenbach
Coca-Cola Beverages AG, Brüttsellen
CodX Software AG, Cham
Cofex AG, Schwerzenbach
Cognizant AG, Zürich
Cognosco AG, Zürich
Collano Services AG, Sempach Station

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Colt Technology Services GmbH, Zürich
Comerge AG, Zürich
Comicro-Netsys AG, Wangen
COMIT AG, Zürich
Comparex Schweiz AG, Sursee
Compuware AG, Dättwil
ComSet AG, Bern
Condag AG, Münchenbuchsee
Conexxa GmbH, Winterthur
Connectis AG, Bern
consemo gmbh, Sargans
Consilis GmbH, Küsnacht
consult & pepper team ag, Lätti
CONTAURO AG, Zug
Converis GmbH, Riken
conzept team AG, Bern
Coop, Basel
core it-services AG, Ittigen
coresystems ag, Windisch
Corona Informatik AG, Ennetaach
Corporate Quality Swiss AG, Basel
CREALOGIX E-Business AG, Zürich
Creamec AG, Wil
Creativ Software AG, Widnau
Credit Suisse, Zürich
Crucell Switzerland Ltd., Bern
Crypto AG, Steinhausen
CSE IT Solutions AG, Aarberg
CSF Computer Solutions Facility AG, Muttentz
CSI Consulting AG, Zürich
CSL Behring AG, Bern
CSP AG, St. Gallen
CSS Versicherung, Luzern

D
data dynamic ag, Bern
Datalizard AG, Dietikon
Day Software AG, Basel
Detecon (Schweiz) AG, Zürich
Diartis AG, Muri
Die Schweizerische Post, Bern
Digicomp Academy AG, Zürich
digratec GmbH, Mühlau
Diligent IT Solutions AG, Otterberg
DIS GmbH, Zürich
DiSo Solution AG, Gümliigen
DKB Management AG, Zürich
Docucom AG, Jona

Dräger Medical Schweiz AG, Liebefeld
DV Bern AG, Bern
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich

E
E2E Technologies Ltd., Basel
Easynet AG, Glattbrugg
EB Zürich, Zürich
Edorex Informatik AG, Ostermundigen
educa.ch, Bern
Edusys AG, Baar
Egeli Informatik AG, St. Gallen
EgoKiefer AG, Altstätten
Eidg. Alkoholverwaltung, Bern
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern
Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern
ELCA Informatique SA, Lausanne
Electrolux AG, Zürich, Mägenwil
Electrosuisse, Fehraltorf
Elektra Birseck, Münchenstein
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
ELVADATA AG, Zollikofen
Elvia Reiseversicherungs-Gesellschaft, Wallisellen
EMC Computer Systems AG, Zürich, Ostermundigen
Emil Frey AG, Zürich
Emmi Schweiz AG, Luzern
entec efficient new technology ag, Kloten
Enterprise Services AG, Basel
Entris Banking AG, Gümliigen
EPSILON Software Assistance SA, Münchenstein
Ergon Informatik AG, Zürich
Ergonomics AG, Zürich
ERNI Consulting AG, Baar
Ernst & Young AG, Bern
ERP sourcing AG, Wallisellen
Escrow Europe (Switzerland) AG, Zug
Esso Schweiz GmbH, Zürich
ETAVIS GNS AG, Winterthur
ETH Zürich, Zürich
Euro Project Office AG, Zürich
EVOCEAN GmbH, Rotkreuz
exanic AG, Zug
Exceed Engineering AG, Luzern
executive corner ag execo, Bern

F
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
fenaco Informatik, Winterthur

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften,
St. Gallen

Finanzdepartement des Kantons Schwyz, Schwyz

Finanzdirektion des Kantons Zürich, Zürich

Finaware AG, Zürich

Finsoft Data GmbH, Altstätten

First Frame Networkers AG, Baar

First WebCollege AG, Rotkreuz

FITIT Informatik GmbH, Kehrsatz

Fledge Services AG, Zug

Fleming Engineering, Glattbrugg

Focus Consulting AG, Mettmenstetten

FORSTER INFORMATIK, Turgi

Forum Mobil, Bern

Franke Management AG, Aarburg

Frattoni IT Consulting GmbH, Seuzach

Freestar-Informatik AG, Zürich

frentix GmbH, Zürich

Frey + Cie Telecom AG, Luzern

Fritz & Macziol (Schweiz) AG, Neuheim

Fuchs-Informatik AG, Liestal

Führungsunterstützungsbasis, Bern

G

GARAIO AG, Bern

GAS&COM, Zürich

GastroSocial, Aarau

Gastrosuisse, Zürich

Gbanga, Zürich

GE Money Bank AG, Zürich

Gebäudeversicherung des Kantons Bern, Ittigen

Geberit Verwaltungs AG, Rapperswil

GemDat Informatik AG, St. Gallen

Gemeinde Davos, Davos Platz

Gemeindeverwaltung Allschwil, Allschwil

Gemeindeverwaltung Wohlen, Wohlen

Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl

Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon

Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau

Genossenschaft Migros Zürich, Zürich

Geocloud AG, Regensdorf

GEOINFO AG, Herisau

get IT Services GmbH, Sursee

Getronics (Schweiz) AG, Wallisellen

getunik ag, Zürich

GfK Switzerland AG, Hergiswil

GFT Technologies (Schweiz) AG, Glattbrugg

GIA Informatik AG, Oftringen

GlassHouse Technologies AG, Baden

Glaux Soft AG, Bern

Glencore International AG, Baar

Globetech AG, Sissach

Globonet GmbH, Wil

Glue Software Engineering AG, Bern

green.ch, Brugg

GroupConsulter AG, Berikon

H

helpLine CLM AG, Baar

Helsana Versicherungen AG, Zürich

Helvetas, Zürich

HERDT-Verlag, Dübendorf

Hero Schweiz AG, Lenzburg

Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf

HINT AG, Lenzburg

HIS Consultants AG, Zürich

Hitachi Data Systems AG, Dübendorf

H-Net AG, Zürich

Hochschule für Technik, Rapperswil

Hochschule für Technik und Architektur Luzern, Horw

Hochschule Liechtenstein, Vaduz

Hochschule Luzern - Wirtschaft, Luzern

Höhere Fachschule für Technik, Grenchen

Holcim (Schweiz) AG, Zürich

homegate AG, Adliswil

Hostpoint AG, Rapperswil

Hotelplan Management AG, Glattbrugg

HR Campus AG, Madetswil

Huber+Suhner AG, Herisau

Human Bios GmbH, Kreuzlingen

Human Capital AG, Zürich

Humanis AG, Zürich

Hürlimann Informatik AG, Zufikon

Hustech AG, Gossau

Hypothekbank Lenzburg, Lenzburg

I

I-AG Wirtschaftsinformatik, Luzern

Iannattone Giulio, Schwarzenburg

iaart interactive ag, Basel

iba ag, Bolligen

IBAAarau AG, Aarau

i-Bern GmbH, Bern

IBM (Schweiz) AG, Gümligen

IBM Research GmbH, Rüschlikon

IC Information Company, Pratteln

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

IC-Management, Adliswil
 Icontel AG, Zürich
 ICR Informatik AG, Rotkreuz
 ICT-Center AG, Vaduz
 IDEC, Renens
 Identitas AG, Bern
 iDPARC AG, Bern
 IFA Weiterbildung AG, Zürich
 IGAKIS, Aarau
 IGS GmbH, St. Gallen
 IM Strategies AG, Uetikon am See
 IMPAQ AG, Zürich
 IMS Informatik und Management Service AG, Ittigen
 in marketing gmbh, Schwerzenbach
 In&Out AG, Zürich
 IN&OUTSOURCING GmbH, Bassersdorf
 In&Work AG, Zürich
 IN4OUT it solutions ag, Aarau
 in4U AG, Lyss
 INCENTAGE AG, Fehraltorf
 Industrielle Betriebe Langenthal, Langenthal
 Industrielle Werke Basel, Basel
 Infacom GmbH, Wädenswil
 Infocentric Reserach AG, Baden
 Infogate AG, Zürich
 infolutions gmbh, Bern
 Infoman Schweiz AG, Root Längenbold
 Infopro, Zollikofen
 Informatec Ltd.liab.co., Pratteln
 Informatik Service Center ISL-EJPD, Bern
 InformatikLeistungsZentrum des Kantons Obwalden, Sarnen
 Informatikschule Olten, Olten
 Informatikstrategieorgan Bund, Bern
 Information Security Society Switzerland (ISSS), Bern
 Informatique-MTF SA, Givisiez
 Infosystem AG, Wil
 InfoTrust AG, Au
 InnoSolv AG, St. Gallen
 InnoTix GmbH, Zürich
 InnovateIT AG, Zürich
 innovation process technology AG, Zug
 Innovative Web AG, Zürich
 innoveo solutions ag, Zürich
 Inorba GmbH, Wangen b. Olten
 Inova Solutions AG, Ostermündigen
 Insepsital Bern, Bern
 insite ag, Zürich
 insyma, Zug

integranova AG, Zürich
 Intel Semiconductor AG, Zürich
 Interact Consulting AG, Zürich
 Intercai (Schweiz) AG, Wallisellen
 Internet Factory GmbH, Sarnen
 Intersys AG, Solothurn
 InterSystems B.V. , Urdorf
 Interxion (Schweiz) AG, Glattbrugg
 inversum GmbH, Solothurn
 Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich
 ipg ag, Winterthur
 iRIX Software Engineering AG, Basel
 Irrational Technologies AG, Zürich
 iServices Marques, Illnau
 isolutions AG, Bern
 iSource AG, Glattbrugg
 IT ServiceHouse AG, Niederwangen
 it solution gmbh, Aathal-Seegräben
 it SolutionCrew GmbH, Nussbaumen b.Baden
 itartis AG, Winterthur
 itc consulting GmbH, Zürich
 IT-CAP GmbH, Zürich
 itelligence AG, Regensdorf
 IT-Logix AG, Bern
 ITM Infor Tele Matik AG, Eschen
 ITMC AG, Horgen
 IT-onBase GmbH, Heimenschwand
 itopia, Zürich
 ITP Solutions AG, Bern
 ITPrise GmbH, Brüttsellen
 iTrain GmbH, Rapperswil
 ITV Geomatik AG, Regensdorf
 Ivoclar Vivadent AG, Schaan

J
 Jakob Müller AG, Frick
 jan.fuelscher.ch, Männedorf
 Jelmoli AG, Zürich
 Jet Aviation Management AG, Basel
 Job Factory Basel AG, Basel
 John Lay Electronics AG, Luzern
 Johnson & Johnson AG, Spreitenbach
 Jowa AG, Schwerzenbach
 JS Infocom GmbH, Zürich
 Jungfraubahnen Management AG, Interlaken
 Junisphere Systems AG, Glattzentrum

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

K

K&W Software AG, Wallisellen
Kaba Gilgen AG, Schwarzenburg
Kanton Aargau, Aarau
Kanton Basel-Landschaft, Zentrale Informatikdienste, Liestal
Kanton Luzern, Dienststelle Informatik, Luzern
Kanton Solothurn, Amt für Informatik und Organisation, Solothurn
Kantonale Verwaltung Thurgau, Amt für Informatik, Weinfelden
Kantonsspital Baden AG, Baden
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen
Kantonsspitaler Basel-Landschaft, Bruderholz
KCS.net AG West, Däniken
Kern AG, Konolfingen
KESO AG, Richterswil
Kiener & Wittlin AG, Zollikofen
kiwi Consultants GmbH, Bern
KMS AG, Kriens
Knöpfel & Partner AG, Zürich
KOCH IT AG, Winterthur
Kohler & Partner, Bern
KPMG AG, Zürich
KPT/CPT, Bern
KSD Kanton und Stadt Schaffhausen, Schaffhausen
K-TRON (Schweiz) AG, Niederlenz

L

La Roche + Co., Banquiers, Basel
LeasePlan (Schweiz) AG, Urdorf
Lehrwerkstätten Bern, Bern
LerNetz AG, Bern
LESS Informatik AG, Thalwil
LGT Capital Partners AG, Pfäffikon
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Liechtensteinische Landesverwaltung, Vaduz
Liip AG, Fribourg
LiLu Consulting GmbH, Uitikon Waldegg
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg
Linform LLC, Zug
Lista Office AG, Arnegg
Loeb AG, Bern, Bern
Logismata AG, Zürich
Logistikbasis der Armee / Informatik, Bern
LogObject AG, Zürich
Logotex AG, Zürich
Logway Informatik AG, Zürich
Lonza AG, Visp
Löwenfels Partner AG, Luzern

LTV Gelbe Seiten AG, Zürich
Luzerner Kantonalbank, Luzern
LxPN Distributions AG, Hagendorn
Lyreco AG, Dietikon

M

Maagtechnic, Dübendorf
mabuco GmbH, Bern
Macos Medical and Commercial Online Software AG, Schwerzenbach
Mahrer & Partner Consulting GmbH, Möhlin
Management Ernst Sutter AG, Freienbach
Manor AG, Basel
Marti Contractors Ltd., Schönbühl
Mathys & Scheitlin AG, Schlieren
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig
MCH Messe Schweiz (Basel) AG, Basel
MCS Parametrix AG, Niederwangen
MediData AG, Root Längenbold
medshare GmbH, Thun
Megos AG, Brugg
Melcom AG, Wallisellen
Mercedes Benz Schweiz AG, Schlieren
Merkur AG, Muttenz
Metro Group Account Processing International AG, Baar
Mettler-Toledo International Inc., Greifensee
MHM & Partner AG, Dietikon
Microsoft Schweiz GmbH, Bern
Migrol AG, Zürich
Migros Bank, Zürich
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
mimacom ag, Bern
MIME-Informatik + Elektronik, Interlaken
MIT-GROUP, Wollerau
msg systems ag, Regensdorf
mühlemann IT-personal ag, Bern
müller it gmbh, Zürich
MyWorkspace GmbH, Münsingen

N

nag informatik ag, Basel
Nationale Suisse, Basel
Naveco AG, Zug
NDB, Bern
NEC Philips Unified Solutions Switzerland AG, Zürich
Nektoon AG, Zürich
Neopost Software & Integrated Solutions AG, Rüti
NETARC AG, Bubikon

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Netcetera AG, Zürich
 NetConsult AG, Bern
 Netrange AG, St. Gallen
 Newground AG, Freienbach
 nexellent ag, Glattbrugg
 nextVision Consulting, Küssnacht am Rigi
 Nimbus AG, Ziegelbrücke
 NIS AG, Emmenbrücke
 NIXUS GmbH, Seengen
 NMC NetMaker Company GmbH, Kreuzlingen
 Nomasis AG, Langnau am Albis
 Noser Engineering AG, Winterthur
 Novartis Consumer Health Schweiz AG, Bern
 Novo Business Consultants AG, Bern
 Npocom AG, Zürich
 Numcom Software AG, Zürich
 NXP Semiconductors Switzerland AG, Zürich
 Nydegger Consulting, Bern

O

OAK innovation GmbH, Luzern
 Obergericht des Kantons Zürich, Zürich
 Object Solutions Software AG, Aarau
 objtec gmbh, Wädenswil
 OBT AG, Zürich
 OC Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers
 ODZ AG, Zug
 Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Pfäffikon
 Oertly Consulting GmbH, Maur
 Oettinger Davidoff Group, Basel
 OfficeWest AG, Olten
 OIS-Consult GmbH, Cham
 Olido Business Consulting, Zug
 OM Computer-Support AG, Cham
 OMIS AG, Uster
 OMNINET GmbH (Schweiz), Ostermundigen
 Omya (Schweiz) AG, Oftringen
 OneConsult GmbH, Thalwil
 Online Consulting AG, Wil
 OnQ Systems GmbH, Zollikofen
 OPACC Software AG, Kriens
 openconcept AG, Aarberg
 OPENLiMiT SignCubes AG, Baar
 OPITZ CONSULTING Schweiz GmbH, Thalwil
 Optimatik AG, Gais
 optimus IT GmbH, Berg
 Opus Solution AG, Root Längenbold
 ORCA Solution AG, Basel

Orell Füssli Wirtschaftsinformationen AG, Zürich
 Organisation und Informatik Stadt Zürich, Zürich
 OSS Unternehmensberatung AG, Pfäffikon
 Osys AG, Zürich
 Otto Fischer AG, Zürich

P

p3b personalberatung brandenberger, Liebefeld
 Pallasch Business Engineering, Schaffhausen
 Paninfo AG, Brüttisellen
 Partner Reinsurance Comp.Ltd., Zürich
 PC-Service M. Schweizer GmbH, Bubikon
 pdc Marketing + Information Technology AG, Wettingen
 PEARL Consulting GmbH, Wettingen
 Pensimo Management AG, Zürich
 PENTAG Informatik AG, Bern
 Performa AG, Luzern
 Perseo Consult AG, Basel
 Petalogic GmbH, Zug
 pharmaSuisse, Liebefeld
 PIDAS AG, Basel
 Pilatus Aircraft Ltd., Stans
 Pitcom GmbH, Winterthur
 Pixedia AG, Zürich
 plain it AG, Thun
 PLATH PROCITEC Suisse AG, Bern
 POHN IT-Consulting GmbH, Niederwangen
 PowerSource Management GmbH, Dättwil
 Predata AG, Thun
 Prelogic AG, Winterthur
 Presser Informatik GmbH, Andelfingen
 Prevision AG, Zofingen
 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
 Prime Vision AG, Aarburg
 Pro Informatik GmbH, Zürich
 Pro Senectute Zürich, Zürich
 ProBIT AG, Nürensdorf
 ProcessServices AG, Zug
 Proffix Software AG, Wangs
 Pronux Informatik, Affoltern am Albis
 pulinco ag, Zollikofen
 Puma (Schweiz) AG, Oensingen
 Puzzle ITC GmbH, Bern
 PV Computing AG, Zürich

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

Q

QualiPartner AG, Hausen am Albis
Qualisoft AG, Baar
Quality Management Network GmbH, Zürich

R

Raiffeisen Schweiz, St. Gallen
Rätia Energie AG, Poschiavo
recodata AG, Inwil
RECON, Zug
Red Hat, Neuchâtel
redIT AG, Zug
refline (Schweiz) AG, Muri
Regionales Informatikzentrum RIZ AG, Wetzikon
REINWERK Informatik AG, Urdorf
Renault Suisse SA, Urdorf
Rentsch & Partner, Zürich
Resolvex GmbH, Dierikon
Revacom (Schweiz) GmbH, Baar
Rhätische Bahn AG, Chur
Rigert Consulting AG, Spiegel b. Bern
Ringier AG, Zofingen
RMJ-Informatik AG, Rechthalten
Robotron Schweiz GmbH, Bronschhofen
Roland Messerli AG, Spreitenbach
Roland Senn Consulting, Eggenwil
Rolotec AG, Biel/Bienne
rome sourcing, Lostorf
Rosari IT-Services, Bern
ROTH IT Management Consulting GmbH, Seltisberg
Rothschild Bank AG, Zürich
RUAG Services AG, Thun
Ruess GmbH, Urdorf
Ruf Informatik AG, Schlieren
Run my Accounts AG, Stäfa

S

Safe + Legal AG, Bern
SAG Informatik AG, Dietlikon
Sailer Druck GmbH, Winterthur
SampleZone, Brüttsellen
Sanitas Krankenversicherung, Zürich
Santrade Ltd., Luzern
SAP (Schweiz) AG, Regensdorf
SAQ-QUALICON AG, Kirchberg
Saxos Informatik AG, Zürich
SBB AG, Bern, Bern
Schaffhauser Lehrmeistervereinigung Informatik, Neuhausen

Schindler Informatik AG, Ebikon
schrägstrich, Zürich
Schweiz. Informatikkonferenz SIK/CSI, Basel
Schweizer Braunviehzuchtverband, Zug
Schweizer Radio DRS, Zürich
Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische Nationalbank, Zürich
Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
Schwyzer Kantonalbank SKB, Schwyz
Scintilla AG, Solothurn
SECO - Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern
Securitas AG, Zollikofen
Selectron Systems AG, Lyss
Semafor Informatik und Energie AG, Basel
Sercon AG, Männedorf
Serin SA, Lugano
Service Management Partners AG, Zug
SESAM Semlitsch Ebner Strässle AG, Domat/Ems
Sevitec AG, Eschlikon
SFS Services AG, Heerbrugg
SGO Training, Glattbrugg
sibox AG, Bern
Siegfried Ltd, Zofingen
Siemens Schweiz AG, Zürich
Sika Informationssysteme AG, Widen
Simplicity GmbH, Therwil
simsa - swiss interactive media and software association,
Zürich
SINODUS AG, Küsnacht
siobra - better software solutions, Allensbach
SISA Studio Informatica SA, Reinach
SITel Service de l'Informatique et des télécommunication,
Givisiez
Sitemorse Switzerland GmbH, Weinfelden
SIX Group Services AG, Zürich
SmartIT Services AG, Bern
Smartrek AG, Wabern
SMC Computer AG, Wallisellen
Smith & Nephew Orthopaedics AG, Rotkreuz
Soberano-Sourcing GmbH, Bern
Softcom Technologie AG, Fribourg
softline intra AG, Uster
softmotive AG, Lyss
Software Engineering Michel, Basel
SoftwareONE AG, Wallisellen
Sohard AG, Bern
Solothurner Spitäler AG, Solothurn

SwissICT	Berichte	Finanzen	Geschäftsstelle	Mitglieder
Bericht des Präsidenten	Swiss ICT Awards	Erfolgsrechnung	Bericht SwissICT	Mitgliederentwicklung
Die Organisation	Expertenkommission	Bilanz	Bericht I-CH	Firmenmitglieder
Das Geschäftsjahr	Arbeitsgruppen	Budget	Vorschau	
	Fachgruppen			

Solser AG, Niederwangen
solution map gmbh, Winterthur
Solution Providers AG, Dübendorf
Solvis Ltd., Basel
SopNET GmbH, Rothrist
Soudronic AG, Bergdietikon
Sourcag AG, Münchenstein
Sowatec AG, Pfäffikon
Spider Network AG, Otelfingen
Spillmann Informatik GmbH, Erlinsbach
Spital Thurgau AG, Frauenfeld
Spol AG, Steinhausen
SQS Software Quality Systems (Schweiz) AG, Zürich
SR Technics Switzerland AG, Zürich
SRG SSR idée suisse, Bern
Stadt Biel, Biel/Bienne
Stadt Luzern, Prozesse und Informatik, Luzern
Stadt Thun, Thun
Stadt Winterthur, Informatikdienste, Winterthur
Stadtverwaltung Aarau, Aarau
Stadtverwaltung Bern, Informatikdienste, Bern
Stadtverwaltung Langenthal, Langenthal
Stadtverwaltung St. Gallen, Informatikdienste, St. Gallen
Stamford Consultants AG, Dornach
Stämpfli Publikationen AG, Bern
StartZentrum Zürich, Zürich
Steuerverwaltung des Kanton Zug, Zug
Stiftung WISS, Zürich
Stoupa & Partners AG, Münsingen
Stoupa IT Services AG, Münsingen
Strub & Partner GmbH, Lenzburg
Studerus AG, Schwerzenbach
Substring GmbH, Ittigen
Suisa, Zürich
Sulzer Management AG, Winterthur
sumIT AG, Baden
SunGard BancWare, Winterthur
Suva Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt, Luzern
SV (Schweiz) AG, Dübendorf
Swarovski AG, Triesen
SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur
Swiftmind GmbH, Zürich
Swiss Infosec AG, Sursee
Swiss International Air Lines AG, Basel
swiss IT bridge gmbh, Zug
Swiss IT Consulting GmbH, Feusisberg
Swiss Life, Zürich
Swiss Management Solutions AG, Wangen

Swiss Open Systems User Group, Zürich
SWISS TXT, Schweizerische Teletext AG, Biel/Bienne
SwissBytes Engineering GmbH, Zürich
Swisscard AECS AG, Horgen
Swisscom Directories AG, Bern
Swisscom IT Services AG, Bern, Bern
swisselect ag Bern, Bern
swissgrid, Laufenburg
Swissmedic, Bern
swisspro AG, Oetwil am See
Swisstimex AG, Zürich
Sympany, Basel
Synthes GmbH, Solothurn
Syseca AG, Zug
Systemfive AG, Root Längenbold
Systems Integration Center AG, Wallisellen
Syz Informatik AG, Egg b. Zürich

T
TANDBERG Schweiz, Zürich
TANNER Unternehmensberatung, Gossau
Tata Consultancy Services Switzerland Ltd., Glattzentrum
TeamFocus AG, Luzern
Techguys GmbH, Basel
Technische Berufsschule Zürich, Zürich
Technolonic Data Management, Glattzentrum
TechTalk Software AG, Zürich
Telecom Liechtenstein (Schweiz) AG, Thalwil
Telecom Liechtenstein AG, Vaduz
TeleConex GmbH, Rüti
Telekom & Netzwerk AG, Dietlikon
TeraTel GmbH, Worblaufen
terreActive AG, Aarau
THALES Suisse SA, Zürich
think beyond GmbH, Bellmund
Thomann Consulting GmbH, Jonschwil
Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden
Ticketcorner AG, Rümlang
Travico GmbH, Wettingen
TrefiCon GmbH, Basel
Trifork GmbH, Wollerau
Triple AcceSSS IT GmbH - Schweiz, Solothurn
Trisa AG, Triengen
Trivadis AG, Dättwil
Trüb AG, Aarau
TS-Informatik GmbH, Oberehrendingen
T-Systems Schweiz AG, Zürich
tv productioncenter zürich ag, Zürich

Mitglieder Stand 18.01.2011

Firmenmitglieder

U

UBS AG Zürich, Zürich
UC4 Software AG, Dübendorf
UHC Consulting, Lufingen
Uli Mauch - sis, Bremgarten
Unia die Gewerkschaft, Bern
Unic Internet Solutions, Bern
Unisys (Schweiz) AG, Thalwil
United Management AG, Zürich
United Security Providers , Gümligen
Universität Bern, Bern
Universität St. Gallen, St. Gallen
Universität Zürich, Zürich
Universitätsspital Basel, Basel
UniversitätsSpital Zürich, Zürich
UPTIME services AG, Zürich

V

Valion Consulting AG, Bern
Value Coaching Team AG, Glattzentrum
vdf Hochschulverlag AG, Zürich
ventoo GmbH, Aarau
Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz
Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen VRSG, St. Gallen
Vetroconsult AG, Bülach
VFEI, Chur
Visana Services AG, Bern
Vision-Inside GmbH, Wetzikon
VISOS AG, Fehraltorf
vonRoll ITec AG, Gerlafingen
VORMAX GmbH, Sisseln
vwd information solutions AG, Zürich

W

Webtech AG, Altdorf
wecasoft GmbH, Baar
wega Informatik AG, Basel
Wegelin & Co. Privatbankiers, St. Gallen
Weibel Informatik AG, Wil
Weidmann Infra AG, Rapperswil
Wenzel Metromec AG, Chur
WigaSoft AG, St. Gallen
wikima4 AG, Zug
Wilken AG, Freidorf
Wirtschafts- und Informatikservice Dietikon, Dietikon
Wistar Informatik AG, Bern
World Vision Schweiz, Dübendorf

Würth AG, Arlesheim
Würth ITensis AG, Chur

X

X8X Process Solutions AG, Zürich
XELOG AG, Rotkreuz
X-inf GmbH, Greifensee
Xmedia AG, Flamatt

Y

YASP, Küsnacht am Rigi

Z

zeitweise GmbH, Basel
Zenis Zentrum für Internet-Strategie, Thun
Zentrale Informatik-Dienststelle Basel-Stadt ZID, Basel
Zentrum für Informatik ZFI AG, Zürich
Zuger Kantonalbank, Zug
Zühlke Engineering AG, Schlieren
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,
Winterthur
Zürcher Kantonalbank, Zürich
Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik ZLI, Zürich
Zurich Financial Services, Zürich